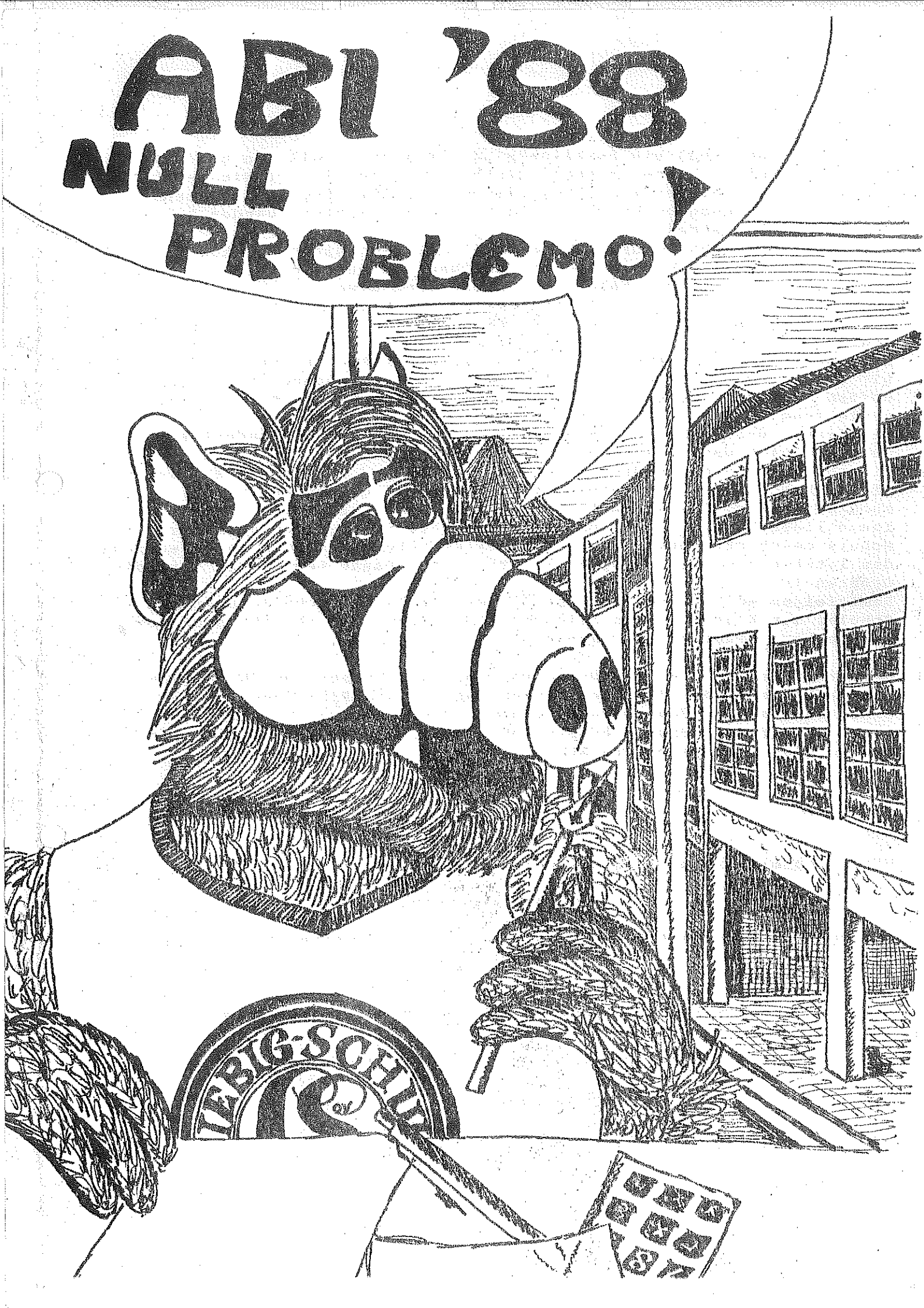
ABI '88

NULL PROBLEMO!



ZUNÄCHST....

... aber ersteinmal ein herzliches „Willkommen !" all den hunderttausenden Lesern dieser Ausgabe des Abijahrgangs 1988 ! Wie gehts ? Hier und jetzt danken wir allen, die sich dafür eingesetzt haben, daß Sie diese Ausgabe nun in Ihren frisch gewaschenen Händen halten - Moin Jungs und Mädels !
Ein etwas zurückhaltendes „Guten Tag!" all denjenigen Lehrkörpern unserer Anstalt, die dadurch, daß sie das von uns angeforderte Paßbild nicht an uns abgegeben haben, das Erscheinen dieser Ausgabe noch einmal in Frage stellten. Allen, die ihr Abbild uns haben dennoch zukommen lassen, danken wir recht herzlich und begrüßen Sie mit einem kräftigen „Hallo !"
Ursprünglich war eine ganz andere Form dieser Abi-Zeitung geplant, aber wir hoffen, daß trotzdem alle Freude an dieser Ausgabe haben, und hoffen, daß wir in unserer Kritik gegen einige Lehrer nicht allzu verletzend waren.
Wir freuen uns, daß diese Ausgabe nun endlich über den Ladentisch geht und sich unsere Mühe gelohnt hat, denn mit nur 6 aktiven Mitarbeitern in der Redaktion war der Streß und die Arbeit an dieser wirklich besonders groß und nervenaufreibend, und bedanken uns auch bei allen, die uns Artikel haben zukommen lassen.
Ihnen liebe Eltern danken wir, daß Sie Ihre Schützlinge an unsere Schule geschickt haben, womit viel Unterhaltung und gute Laune während den letzten drei Jahren gewährleistet war. -Danke Leute, Ihr wart die Größten !-
Bemitleiden möchten wir hier an dieser Stelle die Schülerinnen und Schüler der Klasse 12 und allen Nachfolgenden, die ihr Abi noch vor sich haben. Tragt es mit Fassung !

Weiterhin grüßen wir: den Papst von Rom, den Kaiser von China, den Generalsekretär der SED, den Bundeskanzler, den Präsident der Vereinigten Staaten, den Obersten Sowjet, den König von Norwegen, Fürst Reiner von Monaco, Pippi Langstrumpf, Blut-Svente und Messer-Jocke. Aber ganz besonders ALF ! ...

... und DICH !

Viel Spaß mit dieser Ausgabe wünscht

der Abiturjahrgang 1988 und

die Redaktion der Abizeitung (Christina,Nicole,Susanne,Helge,Reiner und Oliver) !

Und wenn Schneemalör ist, sollt Ihr eine Stunde früher da sein !!!!

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 4 : Abitur Bestandsaufnahme
Seite 5 : Bilder der Abiturienten
Seite 13 : Was 1968 wirklich geschah
Seite 17 : Die Metamorphose des Grauens
Seite 18 : Der rosarote Container schlägt zurück
Seite 19 : Eignungstest für Müllfahrer
Seite 2o : Neulich in der Cafete
Seite 21 : Vive la France
Seite 23 : Reim Dich, oder ich fress Dich!
Seite 24 : Die Welt des Ingo H.
Seite 25 : Die 14 wirklichen Schulregeln der Lio
Seite 26 : Das Märchen von T. D.
Seite 27 : Entschuldigungszettel
Seite 28 : An das Lehrerkollegium der Liebigschule
Seite 3o : Kolchosenkekse
Seite 31 : Lehrer - und Schülerwahl 1988
Seite 32 : Es war einmal...
Seite 33 : Journalisten fragen Lehrer antworten
Seite 34 : Bademoden 88
Seite 36 : Das deduktive Kompliment
Seite 37 : Was ist für einen 13-er Schüler das Leben
Seite 4o : Schüler fragen; Harald antwortet!
Seite 42 : Bekanntmachung
Seite 43 : Ten out of Ten
Seite 44 : Lestärtrwzuerk eredna "sawte" sad
Seite 45 : Und was wir noch sagen wollten...
Seite 46 : Neues aus dem Kultusministerium
Seite 48 : Gedanken an einen großen Mathematiker
Seite 49 : Du weißt die Schule kann Dir gestohlen bleiben, wenn...
Seite 51 : Beziehungskiste eines bekannten Lio - Lehrers
Seite 52 : Die Leiden des Jungen P.
Seite 54 : Neues aus Harrys Kochstudio
Seite 56 : Chemieklausur
Seite 57 : Wörterbuch für Autofahrer
Seite 58 : Number one Hits
Seite 59 : *Die Welt ist platt und so bleibt sie!*

DER SCHÜLER BESTEHT AUS

56,1 % Sauerstoff - 28 % Kohlenstoff - 9,3 % Wasserstoff
2 % Calcium - 2 % Stickstoff - 1 % Phosphor
0,019 kg Chlor - 0,018 kg Natrium - 0,014 kg Schwefel
0,011kg Magnesium - 0,006 kg Kalium - 0,005 kg Eisen
sowie geringe Mengen an Zinn, Mangan, Kobalt - Jod, Molybdän, Fluor, Silizium, aluminium, - Blei, Silber, Selen.....

Das Gehirn besteht zu 90 % aus Wasser, die Muskeln zu 79 %, das Blut zu 78 %, die Knochenzu etwa 30 %.
20 % des Körpergewichts sind Eiweißstoffe.
Der menschliche Körper besteht aus 1000 Quadrillionen (eine 1 mit 27 Nullen) unwiderholbar zusammengefügter Atome.
Jeder Schüler ist einmalig.
Dies sind nun die " Einmaligen ", die dieses Jahr Abitur machten....

Erste Zitate:

Ho: Ihr seid ja wohl auf der falschen Seite der Ludwigstraße gelandet.

Rk: Sie da, letzte Reihe, drittletzte Person, machen Sie keinen Stallhaseneffekt ! Was, Sie wissen nicht, was ein Stallhaseneffekt ist, na ja das ist, wenn sie einfach so blöde vor sich hin mümmeln.

Ko: Wenn man alt wird, wird man langsam dumm

Hs: Alles im grünen Buch festgehalten !
C.M: In Gaddafis ?
Hs: Nein,nein,nein,doch nicht in Ghaddafis,verflucht,ich meine unser grünes Buch.

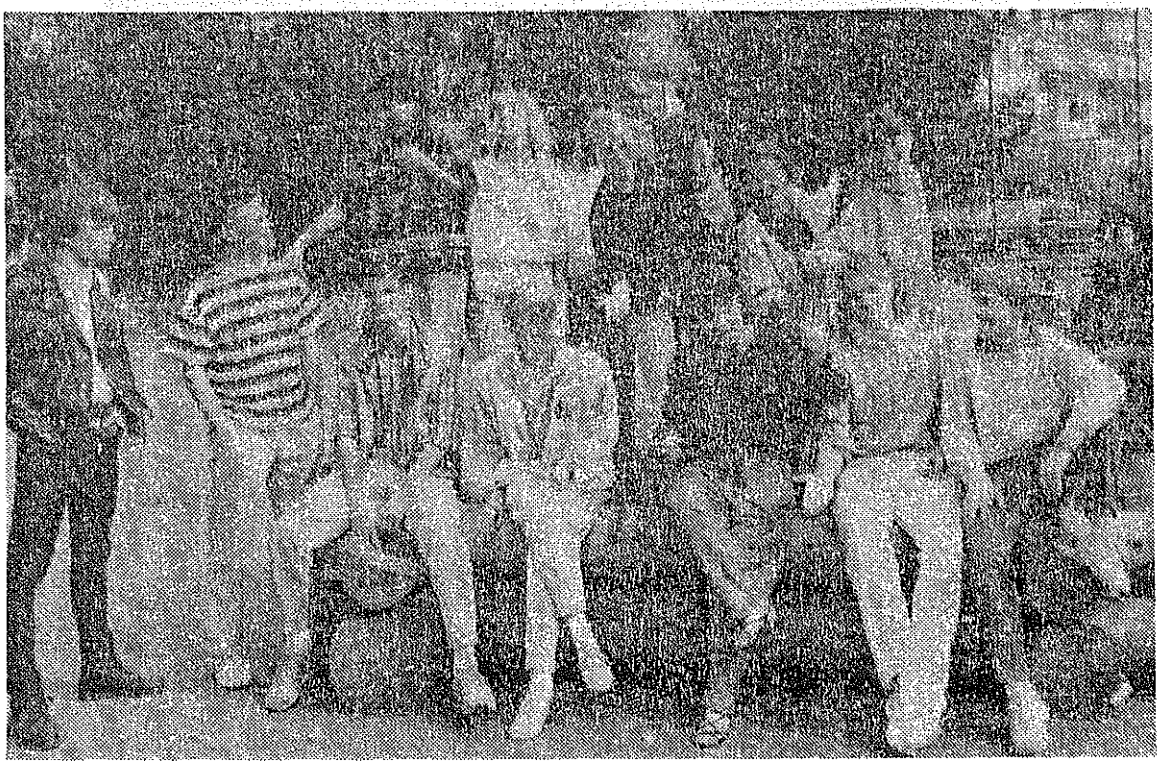
Sb: Die evangelische Kirche ist in Hessen der größte Arbeitgeber im diakonischen Bereich.
Sch: ...was,im elektronischen Bereich...?

Ko (während sie den obersten Knopf ihres Kleides schließt): Sie müssen mir sagen,wenn ich im Freien sitze, das ist immer so unangenehm !

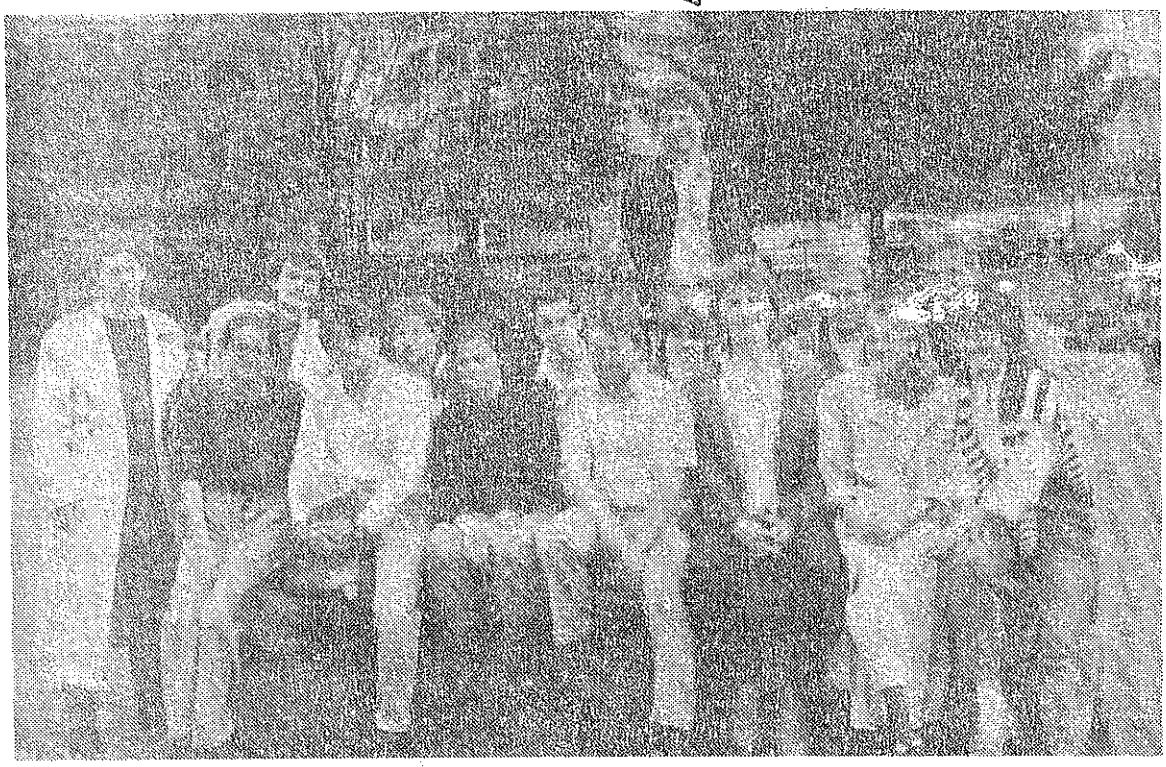
Dr: In der 7. Klasse bekommt man die Evolution aufs Auge gedrückt !

Wir sind GEREIFT

TutorenKurs ENGLISCH: Erika Ries



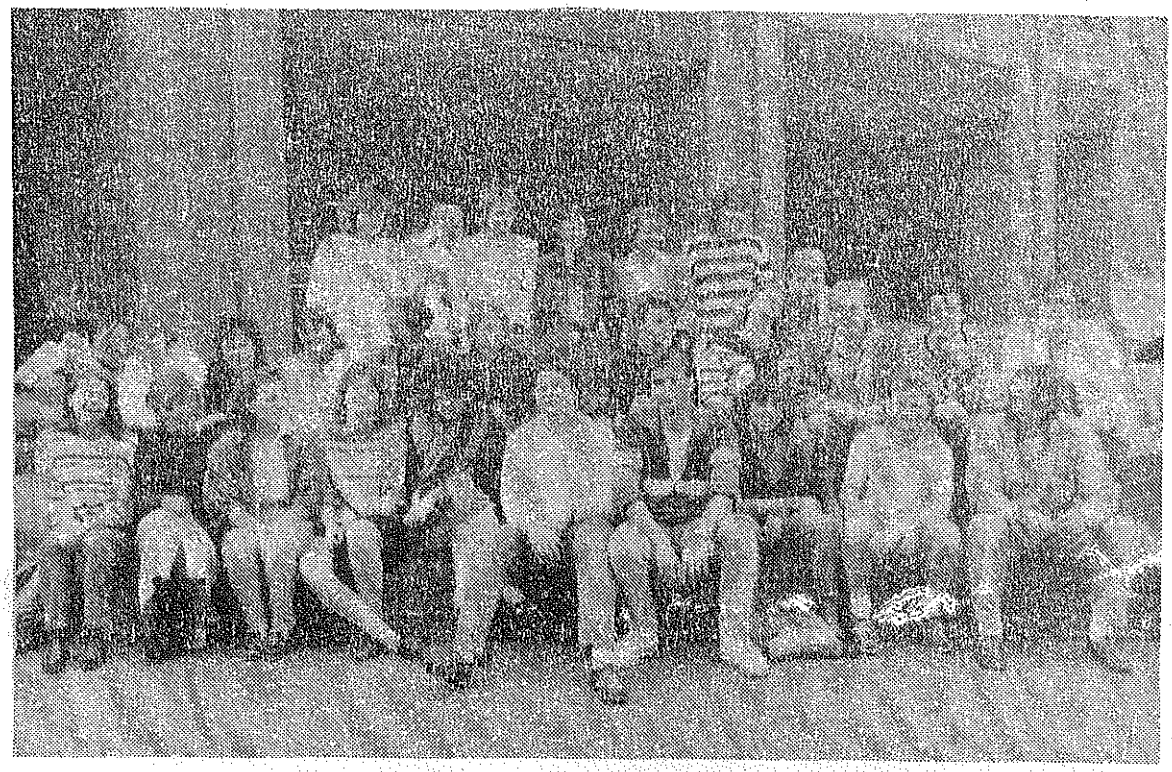
TutorenKurs Musik: Jörg Abel



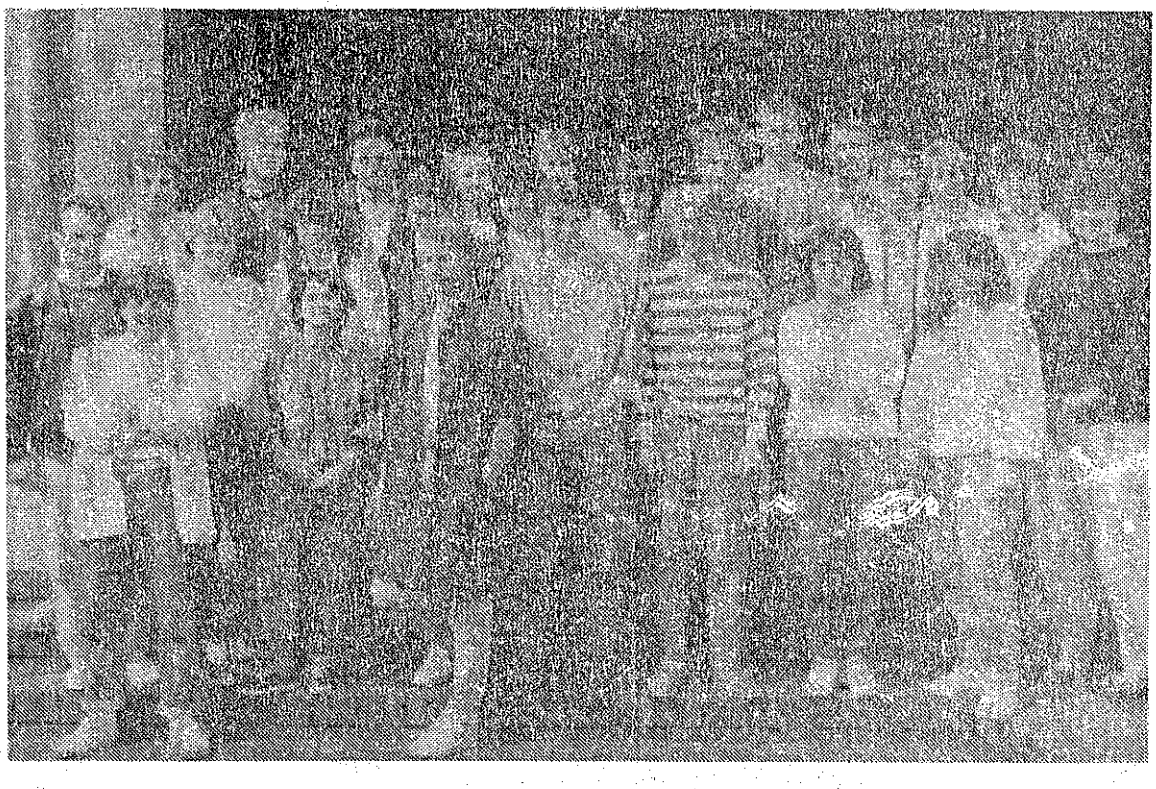
Tutorenkurs GESCHICHTE: Walter Appenheimer

-SEX-

TutorenKurs DEUTSCH: Klaus Bernhardt



TutorenKurs GEMEINSCHAFTSKUNDE:
Ingo Hirschhäuser



Tutorenkurs MATHEMATIK:

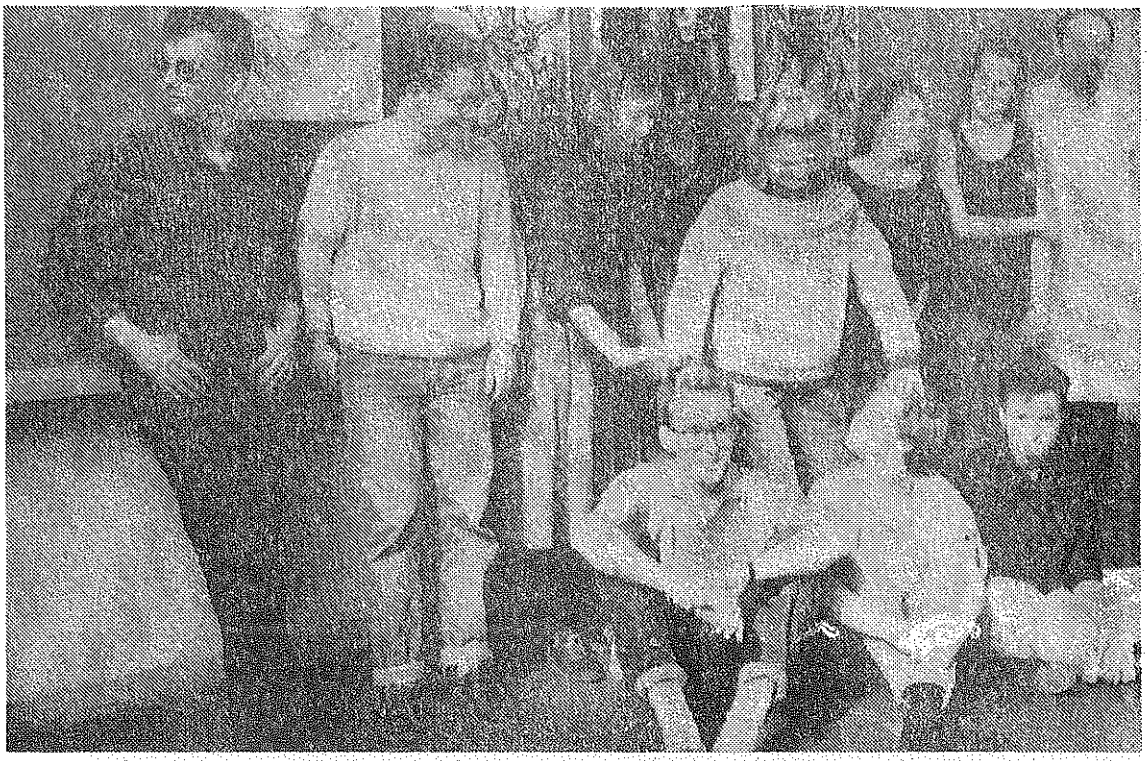
Ingeborg Kaiser-Lang

Tutorenkurs MATHEMATIK: Manfred Lange

TutorenKurs ENGLISCH: Wolfgang Meier

TutorenKurs KUNST: Hella Nohl

Tutorenkurs KUNST: Klaus Nohl



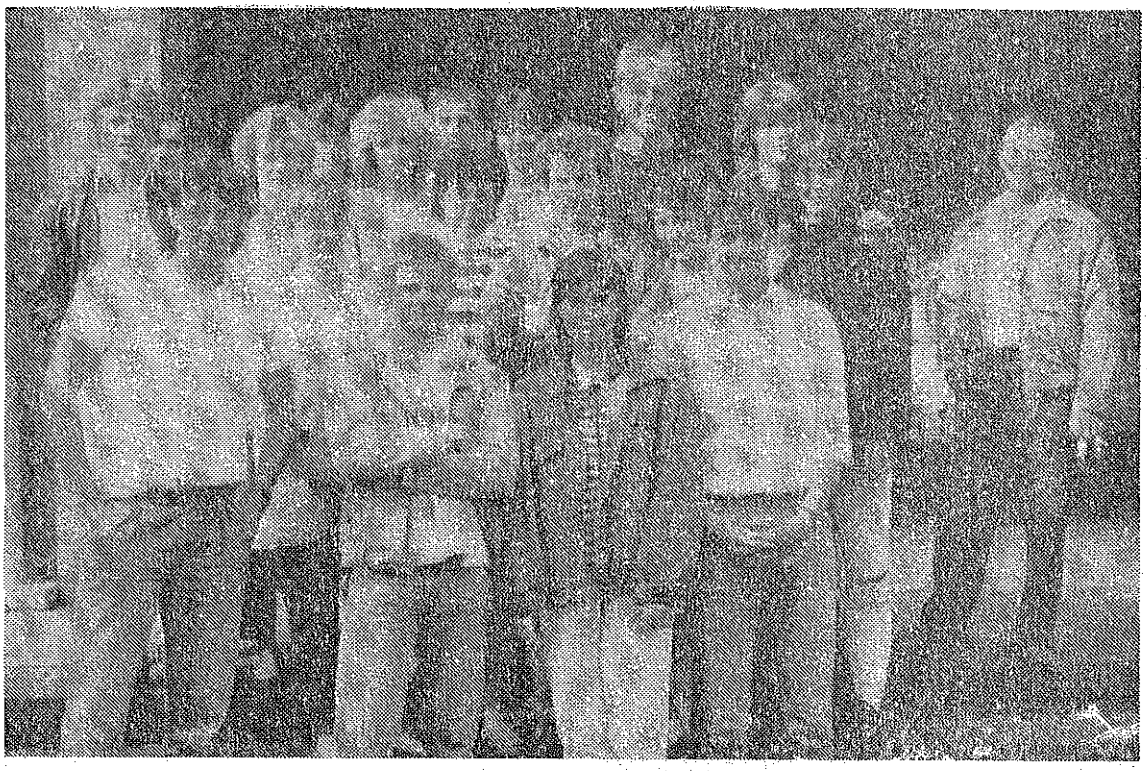
Tutorenkurs GESCHICHTE: Rudolf Richter

Tja Leute,
wolltet ja unbedingt im Miljöö
fotografiert werden. Bild ist leider
nichts geworden, Schade!

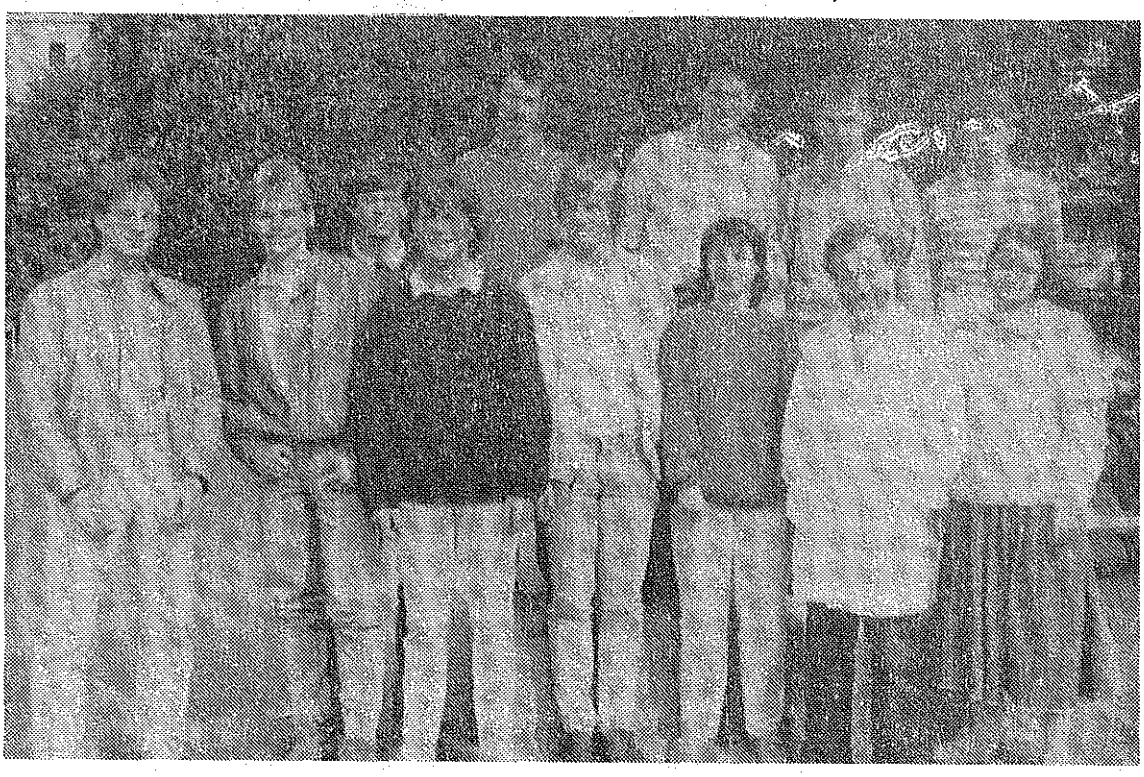
Die Redaktion

Tutorenkurs BIOLOGIE: Jörg Schmidt

Tutorenkurs SPORT: Jacob Spanner



Tutorenkurs: PHYSIK: Willi Speier



Tutorenkurs BIOLOGIE: Dr. Heide Theiß

Was geschah 1968 wirklich ?

JANUAR:

1. Einführung der Mehrwertsteuer von 10% in der BRD.
2. Zweite erfolgreiche Herztransplantation durch C.Barnard.
5. Dubcek wird zum 1.Sekretär des ZK der KP der CSSR gewählt.
10. US-Sonde weich auf dem Mond gelandet.
11. 76 Menschen sterben in den USA infolge einer Kältewelle
15. Erdbeben auf Sizilien - 231 Tote, 263 Verletzte.
    Orkan über Nordwesteuropa fordert 16 Menschenleben.
19. Clark McAdams Clifford wird amerikanischer Verteidigungsminister.
21. Über Grönland abgestürzter US-Bomber des Typs B-52 verliert 4 Wasserstoffbomben.
22. Nordkoreanische Patrouillenboote kapern US-Spionageschiff "Puebio".
25. Israelisches U-Boot mit 69 Mann untergegangen.
26. Zwölf Menschen sterben bei einem Grubenunglück in Lengede.
27. Französisches U-Boot mit 52 Mann untergegangen.
30. Walter Scheel wird mit 248:8 Stimmen zum FDP-Vorsitzenden gewählt.

FEBRUAR:

3. Kiesinger bei Papstaudienz im Vatikan.
5. Der 500. Soldat der NVA ist seit Errichtung der Mauer in den Westen geflüchtet.
6. Eröffnung der Olympischen Winterspiele in Grenoble.
7. Abschaffung der Todesstrafe in Österreich.
10. Ende des verherenden Streiks New Yorker Müllfahrer.
13. US-Bomber des Typs B-52 greifen Saigon an.
18. Einführung der MEZ (Mitteleurop. Zeit) in Großbritannien.
25. Makrios wird zum Staatspräsidenten von Zypern gewählt.
26. Einstellung der Bereitschaftsflüge amerikanischer B-52-Bombern mit Kernwaffen an Bord.

MÄRZ:

1. Rumänische Delegation verläßt die Konferenz der kommunistischen Parteien in Budapest.
2. USA stellt größtes Flugzeug der Welt vor.
4. Joe Frazier wird Boxweltmeister aller Klassen.
6. Deutschland gewinnt ein Fußballländerspiel gegenBelgien mit 3:1.
8. Polizei geht gegen eine Demonstration mehrerer tausend Studenten in Warschau vor.
12. Mauritius wird Mitglied des Commonwealth.
16. Senator Robert Kennedy kandidiert als Präsidentschaftskandidat.
22. Novotny tritt als Staatspräsident der CSSR zurück.
30. Svoboda zum Staatspräsident der CSSR gewählt.

APRIL:

2. Benda als Bundesinnenminister vereidigt.
4. Martin Luther King erliegt einem Attentat in Memphis(Tenn.).
6. Trudeau wird neuer kanadischer Premierminister.
11. Attentat auf Studentenführer Dutschke in Berlin.
17. Länderspiel Deutschland - Schweiz endet 0:0.
20. 123 Todesopfer bei Flugzeugabsturz bei Winhuk.
23. Südafrika wird die Teilnahme an den olymp.Spielen untersagt.
27. Jimmy Ellis wird Boxweltmeister aller Klassen.
28. NPD gewinnt bei Landtagswahlen in Baden-Würtemberg 12 Mandate.
30. Sondersitzung des Bundestages über die Studentenunruhen.

MAI:

7. Die Zahl der offenen Stellen übersteigt erstmals wieder in der BRD die Zahl der Arbeitslosen.
8. Deutschland und Wales trennen sich in einem Fußballänderspiel 1:1.
13. Beginn der amerikanisch-nordvietnamesischen Friedensgespräche in Paris.
14. Kaufhausbrandstifter Andreas Baader zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.
23. AC Mailand gewinnt den Europapokal der Pokalsieger durch einen 2:0 Sieg über den Hamburger SV.
25. Der 1.FC Nürnberg wird deutscher Meister.
26. Die DDR untersagt westdeutschen Ministern und Beamten die Durchreise über DDR-Gebiet nach West-Berlin.
27. Der "Contergan"-Prozeß beginnt.
28. US-U-Boot mit 99 Mann gesunken.
29. Eddie Merckx gewinnt zum ersten Mal die Giro d'Italia.
Manchester United gewinnt den Europapokal der Landesmeister durch ein 4:1 gegen Benfica Lissabon.
30. Staatspräsident de Gaulle löst Nationalversammlung nach einer Streikwelle in Frankreich auf.
Der Deutsche Bundestag verabschiedet eine Notstandsverfassung für die BR Deutschland.

JUNI:

1. Deutschland besiegt England in einem Fußballänderspiel mit 1:0.
6. Senator Robert Kennedy erliegt einem Attentat vom 5.Juni 1968.
9. Jugoslawiens Staatspräsident Tito sagt Reformen zu.
10. Italien wird Europameister im Fußball nach einem 2:0 über Jugoslawien.
11. Die DDR führt Visumzwang für Berlin-Reisen aus der BRD ein.
12. Hans Filbinger bildet neues CDU/SPD-Koalitionskabinett in Baden-Würtemberg.
16. Deutschland besiegt Brasilien in einem Fußballänderspiel mit 2:1.
20. Gleich drei US-Athleten stellen an einem Tag mit 9,9 sec. einen neuen Weltrekord über 100 m auf.
23. Ein Fußballspiel in Buenos Aires fordert 73 Tote und 100 Verletzte.
24. Joe Frazier verteidigt seinen Box-WM-Titel gegen Manuel Ramos durch k.o. in der 2.Runde.
25. Die Nationalversammlung der CSSR verabschiedet ein Rehabilitationsgesetz für politische Opfer seit 1948.
26. Giovanni Leone bildet nach Rücktritt Aldo Moros die neue Regierung in Italien.
27. CSSR veröffentlicht Manifest der 2000 Worte zur Demokratisierung.
30. Gaullisten erringen die absolute Mehrheit zur Wahl der französischen Nationalversammlung.
Walter Ulbricht wird von der UdSSR der "Orden der Oktoberrevolution" zu seinem 75. Geburtstag überliehen.

JULI:

3. Breschnew warnt die CSSR-Führung.
Westmächte protestieren im UdSSR-Außenministerium gegen Behinderungen im Berlinverkehr.
5. In Prag wird das Manifest der 1000 Worte veröffentlicht.
Rod Laver (AUS) gewinnt Wimbledon-Turnier gegen Tony Roche (AUS).
6. Billie Jean King (USA) gewinnt Damen-Einzel in Wimbledon.
11. Pforzheim wird von einem Orkan verwüstet.
13. Couve de Murville wird französischer Ministerpräsident.
15. Aufnahme des Direktflugverkehrs New York - Moskau.
21. Jan Janssen (HOL) gewinnt die Tour de France.
24. Liesel Westermann erlangt Diskuswurf-Weltrekord mit 62,54 m.

Die Metamorphose des Grauens

damals

1968

heute 1988

Also: Wer wußte schon, daß ein 80-jähriger Rentner für 2 DM/Std. unseren Dreck wegmachen muß ? - Naja, eigentlich wohl mal mehr so niemand. Aber das hat sich geändert, seit ein uns allen bekannter Lehrer, mit geheimen Verbindungen zur Papierindustrie, die Initiative ergriff, diesen Mißstand zu ändern: er brachte das Thema in einer Gesamtkonferenz zur Sprache. Einstimmig wurde der Vorschlag angenommen einen "Mülldienst der Schüler" einzuführen. Nähere Gründe lagen der Redaktion leider nicht vor. Durch die "blühende Gerüchteküche" kam uns jedoch zu Ohren, daß diese Aktion einen hohen erzieherischen Wert hat und das allgemeine Zusammengehörigkeitsgefühl fördert - nach dem Motto: "Jeden Schüler ein Recht auf Eimer und Zange".
So sah man also nach den Sommerferien die ersten Müllsammeriter emsig, in gebückter Haltung über den Schulhof eilen.
Ein halbes Jahr später sind die Meinungen über diese Aktion immer noch sehr geteilt und auch viele Lehrer erwiesen sich im Müllsammeln nicht so eifrig wie im Abstimmen.
Alles in allem läuft die Aktion jedoch gut ab.
Nachdem die 13er mit gutem Beispiel voraussammelten, "wollen" nun alle restlichen Schüler auch von ihrem Recht Gebrauch machen, Müll sammeln zu "dürfen".
Da bleibt jetzt nur noch die Frage, ob das Problem, daß ein 80-jähriger Mann für einen solchen Stundenlohn arbeiten muß, damit gelöst ist.
Zum Schluß rufen wir Euch ein munteres:
"Sammeln, sammeln, sammeln..."! zu.

P.S. Uns ist bekannt geworden, daß bei einigen Schülern der euphorische Entschluß ausgelöst wurde, in den öffentlichen Dienst einzutreten. Denjenigen raten wir vor eventuellen Vorstellungsgesprächen, folgenden Eignungstest auszufüllen !

Juli (Fort.)

27. Lilian Harvey, englische Schauspielerin, stirbt.
28. Otto Hahn, Nobelpreisträger stirbt 89-jährig.
29. Beginn von Verhandlungen zwischen der CSSR und der Partei der UdSSR.

AUGUST:

2. Erdbeben in Manila fordert 307 Todesopfer.
8. Richard Nixon wird in Miami zum Präsidentschaftskandidaten der Republikaner gewählt.
9. Jugoslawiens Staatschef Tito zu Besuch in der CSSR.
   Absturz eines brit. Verkehrsflugzeug bei München fordert 48 Menschenleben.
11. Rotes Kreuz stellt Hilfsflüge wegen Beschießung in das vom Bürgerkrieg betroffene Biafra ein.
16. Schwedische Regierung beschließt Nichtweiterverbreitung von Kernwaffen.
20. Einmarsch von Truppen der Warschauer-Pakt-Staaten in die CSSR.
22. Außerordentlicher Parteitag der KP der CSSR tritt zusammen.
23. VR China verurteilt den Einmarsch in die CSSR als Verbrechen.
28. Frankreich entsendet Truppen in den Tschad.
    Hubert Humphrey in Chicago zum Präsidentschaftskandidat der Demokraten nominiert.
29. Trauung des norwegischen Kronprinzen Harald mit Sonja Haraldsen.

SEPTEMBER:

1. 10 000 Todesopfer beim Erdbeben im Iran.
   Dubcek erneut zum 1.Sekretär des ZK der KPCSSR gewählt.
6. Königreich Swaziland wird 42. unabhängiger Staat Afrikas.
   Deutsche Erstaufführung des US-Spielfilms „die Reifeprüfung", der dafür 1967 einen "Oskar" erhalten hat.
9. USA stellt größten Flugzeugträger der Welt (J.F.Kennedy) in Dienst.
12. Albanien tritt aus Warschauer-Pakt aus.
21. Erfolgreiche Bergung der UdSSR-Raumstation "Sond 5".
26. Neukonstituierung der DKP in Frankfurt.

OKTOBER:

3. CSSR-Führung stimmt Stationierung russischer Truppen zu.
4. Frankfurt/M. eröffnet als 3. deutsche Stadt eine U-Bahn.
   Grubenunglück bei Lünen fordert 16 Todesopfer.
11. USA beginnen den Start der Eroberung des Mondes mit "Apollo VII".
12. Beginn der Olympischen Spiele in Mexico.
14. Bundespräsident Lübke kündigt seinen Rücktritt für 1969 an.
18. Bob Beamon stellt den heute noch gültigen Weltrekord von 8,90 m in Mexico auf.
24. Beschluß des Bundestages zum Kauf von 88 "Phantom" und 50 "Starfightern".

NOVEMBER:

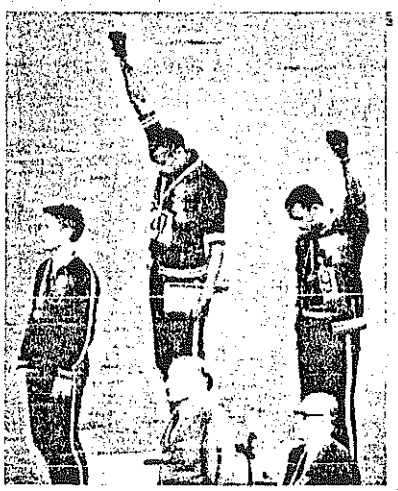
1. US-Präsident Johnson ordnet Einstellung der Bombardierung Nordvietnams an.
5. Richard Nixon gewinnt Präsidentschaftswahlen in den USA.
7. Bundesparteitag der CDU verabschiedet ihr "Berliner-Programm".
10. Joe Frazier verteidigt seinen WM-Titel im Boxen gegen Bonavera(ARG).
20. Die Börsen in England,Frankreich und der BR Deutschland werden wegen einer Währungskrise für drei Tage geschlossen.
27. Marcello Gaetano wird neuer portugiesischer Ministerpräsident.

– 15 PUNKTE –
Welch Zensur!

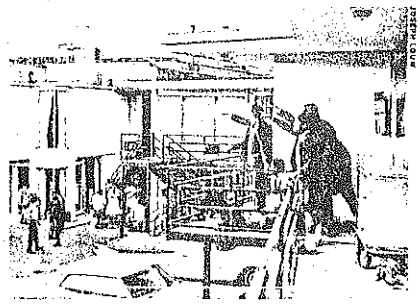
DEZEMBER:

2. Bundesverkehrsminister Leber kündigt den Ausbau der Bundesautobahnen um 1000 km bis 1970 an.
3. Vertrag zur Rettung von Astronauten bei Weltraumunfällen tritt nach der Ratifizierung in Moskau, Wellington und London in Kraft.
10. Drei US-Wissenschaftler erhalten den Nobelpreis der Medizin für die Entschlüsselung der chemischen Informationen der Erbsubstanz und ihrer Funktion bei der Eiweißsynthese.
11. Nixon stellt die künftige US-Regierung in Washington vor.
13. Staatspräsident Arturo da Costa e Silva wandelt Brasilien durch die Verlautbarung des institutionellen Aktes Nr. 5 in eine Militärdiktatur um.
14. Fußballländerspiel Deutschland gegen Brasilien endet 2:2.
16. Universität Dortmund eröffnet.
18. Deutschland unterliegt einem Fußballländerspiel Chile mit 1:2.
21. Start des US-Raumfahrtunternehmens "Apollo VIII".
22. Die Fußballnationalmannschaften von Mexico und Deutschland trennen sich 0:0 unentschieden.
23. Nordkorea läßt die Besatzung des US-Spionageschiffs "Pueblo" nach insgesamt 28 Treffen von Unterhändlern beider Nationen frei.
31. Erfolgreicher Jungfernflug der Tupolew T-144, des ersten Überschall-Passagierflugzeuges der Welt, in der UdSSR.

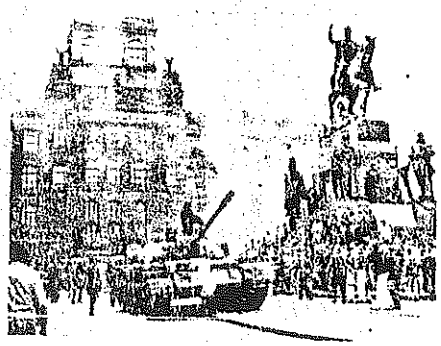
VIET NAM



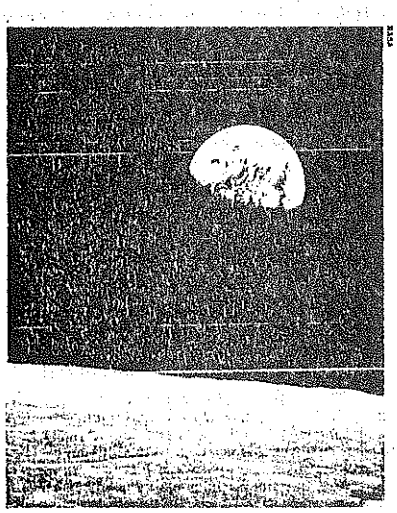
DEFIANCE Tommie Smith and John Carlos at the Mexico City Olympics



TWO DEATHS The assassinations of Kennedy and King left much of America politically orphaned

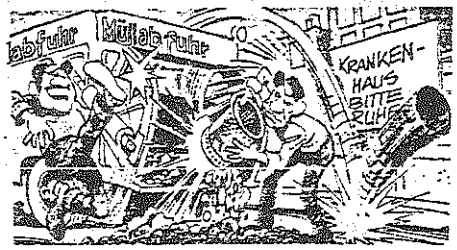


PRAGUE Came the counterrevolution, and Dubček ended up in the Ministry of Forests



PERSPECTIVE Apollo 8 saw "that bright loveliness in the eternal cold"

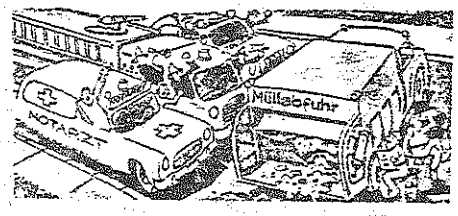
EIGNUNGSTEST FÜR MÜLLFAHRER



1. **FRAGE:** Bitte kreuzen Sie an, wann und wo Sie beim Müllaufladen unbesorgt Krach machen dürfen:
   - **A** – In der Nähe eines Krankenhauses ☐
   - **B** – Vor einem Konzertsaal ☐
   - **C** – Mitten in der Nacht ☐

2. **FRAGE:** Grundsätzlich müssen Sie jede Mülltonne vor jedem Haus leeren, außer jedoch
   - **A** – wenn zuviel Müll drinnen ist ☐
   - **B** – wenn Sie gerade mal keine Lust haben ☐
   - **C** – in ärmeren Stadtvierteln ☐

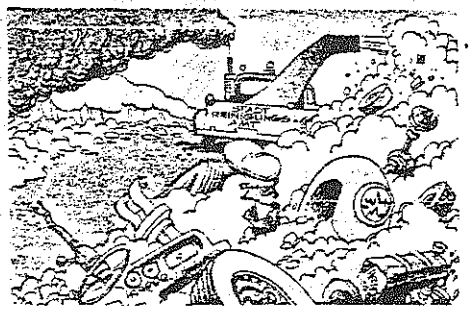
3. **FRAGE:** Als Beweis, daß Sie in einer Straße die Mülltonnen geleert haben, sollten Sie
   - **A** – die ungeleerten Mülltonnen gut verstecken ☐
   - **B** – die Hälfte des Mülls auf die Straße streuen ☐
   - **C** – Ihren Arbeitsbericht fälschen ☐



4. **FRAGE:** Was wird in diesem Bild falsch gemacht?
   - **A** Nichts ☐
   - **B** Weiß nicht ☐

5. **FRAGE:** Flüssiger und chemischer Unrat soll beseitigt werden
   - **A** – in Badeseen ☐
   - **B** – in Fischteichen ☐
   - **C** – an Ort und Stelle ☐

6. **FRAGE:** Wenn ihnen ein Hausbesitzer kein Weihnachtstrinkgeld gibt, sollten Sie
   - **A** – ihm seinen Müll auf den Rasen kippen ☐
   - **B** – seine leeren Mülltonnen zehn Häuser weiter abstellen ☐
   - **C** – erst im April wiederkommen ☐



7. **FRAGE:** Wenn Sie zur Schneeräumung eingesetzt werden,
   - **A** – beseitigen Sie nicht nur Schnee, sondern auch Autos und Gartenzäune ☐
   - **B** – schieben Sie den Schnee grundsätzlich vor Garageneinfahrten und freigeschaufelte Parkplätze ☐
   - **C** – warten Sie auf den Frühling ☐

8. **FRAGE:** Die beste Zeit für einen Müllfahrerstreik ist
   - **A** – während einer Hitzewelle ☐
   - **B** – während einer Pest-Epidemie ☐
   - **C** – wenn Sie sich reif für einen zweiten Urlaub fühlen ☐

9. **FRAGE:** Nach Beendigung Ihrer Arbeit
   - **A** – steigen Sie ungewaschen in die U-Bahn ☐
   - **B** – setzen Sie sich möglichst neben eine Frau mit Säugling ☐
   - **C** – betätscheln Sie jeden, der sich über A und B aufregt ☐

10. **FRAGE:** Welches Arbeitsgerät benötigen Sie für Ihren Dienst in einer Parkanlage?
    - **A** – Eine Decke, damit Sie sich auf dem Gras nicht verkühlen ☐
    - **B** – Eine Rätselzeitschrift, damit Sie sich nicht langweilen ☐
    - **C** – Ein Fernglas, damit Sie die Liebespaare hinter den Büschen beobachten können ☐

MARGARET THATCHER, die britische Premierministerin, hat sich an einer Kampagne gegen das unordentliche Wegwerfen von Abfall beteiligt: Einige Minuten lang sammelte sie Müll im St. James's-Park. Wenn nicht jedermann einsehe, daß man Abfall nicht einfach in die Gegend schmeißen dürfe, müßten die gesetzlichen Zügel angezogen werden, sagte Thatcher. **(AP)**

Diebe stahlen die ganze Schule

Porto Alegre (dpa). In der südbrasilianischen Stadt Porto Alegre ist über Nacht ein Gebäude für 300 Schüler komplett verschwunden. Wie die brasilianische Presse berichtete, waren unbekannte Diebe mit Lastwagen vorgefahren, hatten die Holzkonstruktion abgebaut und auch sämtliches Inventar mitgehen lassen – von Sanitär-Einrichtungen bis zu Küchengeräten, Lampen und Vorhängen. Nur die Fundamentplatte aus Beton ließen sie zurück.

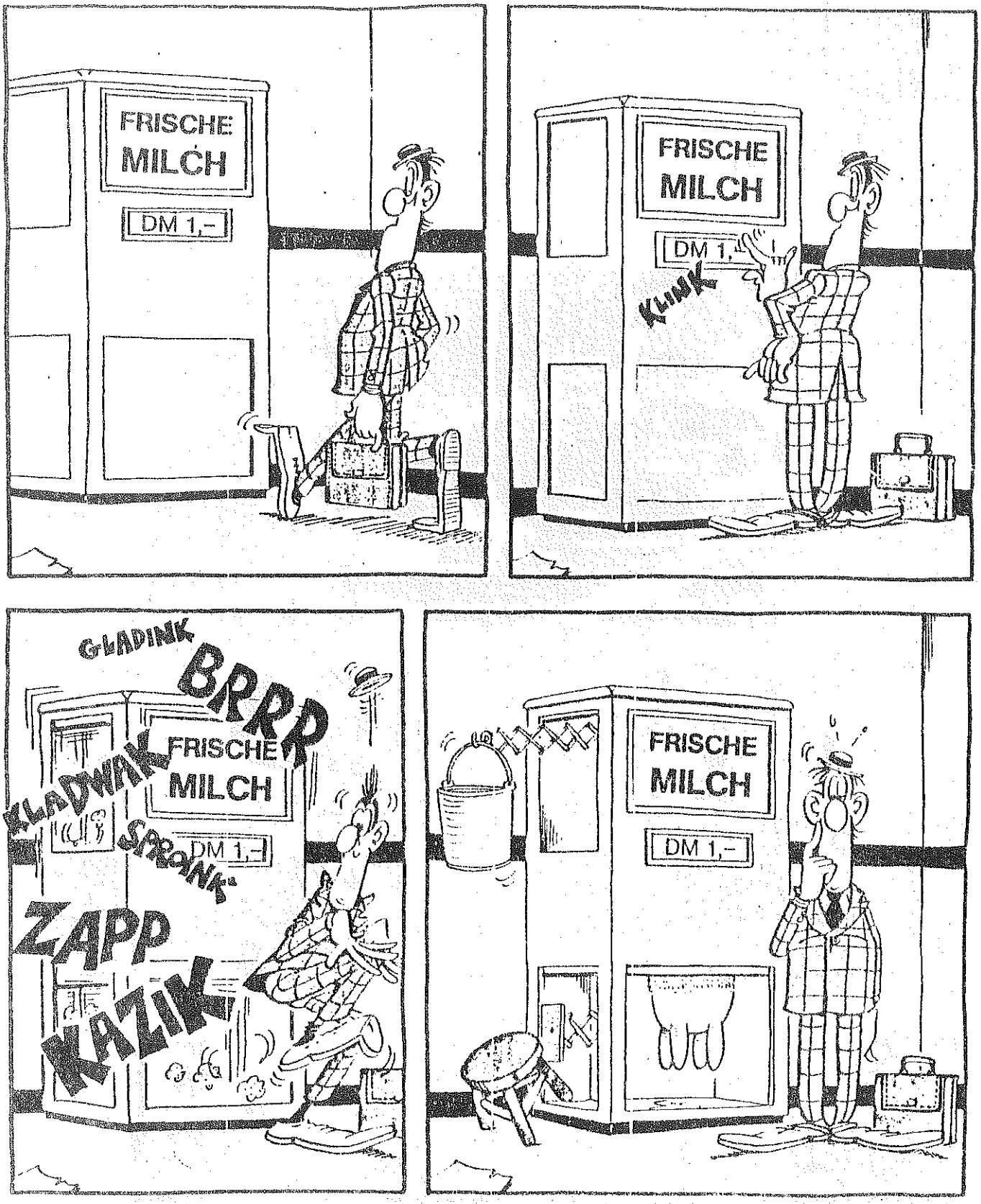
Hy: So ist das im Leben, man muß alles mitnehmen, was man geboten bekommt.

Schüler: Aha, jetzt wissen wir ja, wo die Videorekorder hingekommen sind.

Ko (während einer Chorprobe):

Hat Herr Niedecken wieder mal zugeschlagen und mir alle meine Schüler geklaut ?

NEULICH IN DER CAFETE



VIVE LA FRANCE !

Denken wir an das Jahr 1987, so fallen uns folgende Ereignisse, wie Aids-Angst, Bombenanschläge oder Geiseldramen ein.
24 Schülerinnen und Schülern ist aber die Steigerung aller Gewalt während der Tutorenfahrt im September 1987 widerfahren. Es handelt sich hierbei nicht etwa um ein gefährliches Tier, oder um einen Außerirdischen, der zufällig mit seinem Raumschiff abgestürzt ist; - nein - es handelt sich um ein Individuum von ca. 1,80 Metern Größe und einem so fürchterlichen Gesicht, daß es dieses hinter einem Bart verstecken muß. Sein Name:

"I.N.G.O." (= Abk. für Individuum Neandertalisens mit großen Ohren)

Zu Beginn der Bekanntschaft der Schüler zu diesem Individuum, welches zufällig Tutor derer wurde, war relativ locker und INGO verhielt sich in seinem Umgang zu den Schülern wie ein wahrer Freund, bis es auf Tutorenfahrt nach Südfrankreich ging.
Während der Abfahrt und der Einreise in dieses fremde Land, waren die Schüler ziemlich locker und gelöst, bei allen möglichen Anlässen wurde in kleinen Kreisen Feste gefeiert (Grenzfest, Rastfest, u.ä.) und auch der Tutor gab sich noch relativ normal. Jedoch der Süden des Landes kam immer näher und mit ihm auch die Stärke der Sonnenkraft, welche wohl die Metamorphose des Tutors in ein Bild des Schreckens eingeleitet haben mußte.
Am frühen Abend traf die Reisegruppe aus Deutschland in ihrem Zielhafen ein. Es handelte sich um ein mittelgroßes Städtchen in den Cevennen nahe Alès, mit dem Namen St. Ambroix.
Die Absteige verdeutlichte die noch nicht vollständig abgeschlossene Zivilisation im Süden des fremden Landes. Zu acht behaußte man ein Zimmer und schlief auf Lazarettbetten aus der Zeit des 2. Weltkrieges. Allerdings gab es auch etwas komfortablere Zimmer, von denen eines gleich von INGO instandbesetzt wurde. Man hatte sich gerade mit seiner Umgebung vertraut gemacht, als den hungernden Schülern das Abendessen gereicht wurde. Als man jedoch den Speisesaal betrat, bot einem bereits das Bild des Schreckens in Form von INGO, denn dieser hatte Bekanntschaft mit einem Begrüßungszermon gemacht, welches ihn sein ganzes Leben nicht mehr loslassen sollte, denn INGO war die Glückseligkeit in einer Person, gekennzeichnet von Übermengen Pastise (Anisschnaps). Jeder dachte, daß der Abend gerettet sei, denn INGO war nicht in der Lage um auszugehen - nach Meinung der Experten -. Aber kaum war die erste Gruppe aus der Herberge verschwunden, betrat ein völlig veränderter INGO die Bildfläche in einem nahegelegenen Wirtschaftszentrum des Ortes. Wie konnte das Grauen innerhalb einer Stunde seinen Promillegehalt so drastisch gesenkt haben, um bereits eine Stunde später wieder tatkräftig zulangen zu können ? Aber der Alkohol sollte am anderen Tag seine volle Wirkung zeigen.
INGO beschloß, seine Tour de France am Samstag, den 19.9. in Nîmes zu starten. Es folgten Besichtigungen über Besichtigungen, bevor es zum Pont du Gard weiterging. INGO überkam der Gedanke dieses Meisterwerk römischer Architektur zu besteigen, als die breite Masse auf einen Absturz ihres Tutors hoffte, um dessen Tatendrang jäh zu beenden. Es sollte jedoch nur ein Hoffen bleiben, denn INGO erschien auch nur ohne eine Schramme am anderen Ufer des seichten Flusses, zu Füßen des Pont du Gard, so daß man betrübt die (Tor-) Tour fortsetzte.
Nach zwei Tagen Programm, begab man sich na die L'Ardeche und sonnte sich an deren Ufern. Längst waren die Hoffnungen geschwunden, sich der unliebsamen Anwesenheit INGOs zu entledigen; stattdessen brachen die Schüler nacheinander unter der Last der Hektik zusammen. Nur INGO, dieser stand fest wie ein Denkmal in der Hitze Frankreichs. INGO nahm gemeinsam ein Erfrischungsbad mit seinen Schützlingen, welches das Ende des Tyrannen bedeuten sollte, denn am Tage später wurde INGO des Morgens am Kaffetisch nicht gesichtet. Als er jedoch auch zum Mittagessen nicht erschien, wurde von einem besorgtem Schüler ein Arzt gerufen, welcher

PLAYBOCK DES JAHRES

INGOs Metamorphose des Bösen beseitigte. Es sollten vergnügte letzte Tage in Frankreich, ganz ohne Hektik und nur mit einem Minimum an Program, jedoch mit verstärktem Genuß des Weines der Cevennen folgen.
Jeder dachte, mit der Hektik und dem Streß ist es vorbei, aber am Tage der Abreise hatte INGO es satt, sich an die Anweisungen des Arztes zu halten, und er powerte wiederum los, das Böse in ihm war stärker als sein gutes Gewissen.
Heute, ein halbes Jahr nach der Metamorphose des INGO, ist seine Hektik noch stärker als je zuvor, und sein Unterbewußtsein spielt ihm öfter einen Streich. Sollte das von der Hitze in Frankreich herführen ?
Wir Schüler haben uns von den Strapazen bis heute nicht erholt und werden mit Sicherheit bis in unser hohes Alter Alpträume des Schreckens bekommen.
Soll dies Ihren Kindern nicht widerfahren, so retten Sie diese vor den Klauen INGOs, und Euch liebe Schülerlein raten wir, falls es Euch doch erwischen sollte, Tutorenfahrten nach Skandinavien, nach Rußland oder in die Arktis zu starten, denn sollte INGO zu hohen Hitzestrahlungen ausgesetzt werden, so müssen die Verantwortlichen die Folgen selber tragen.

Anmerkung: Alle Personen, Handlung, und der Ort sind frei erfunden. Sollte jedoch Ähnlichkeit mit einer bestimmten Person vorhanden sein, so ist dies der freie Erfindungsgeist des Autors. Ehrenwort, falls dieses noch eas Wert ist ?!

Hs über Tropfsteinhölen: Also der Unterschied zwischen Stalagniten und Stalagtiten ist ganz einfach. Die Stalagniten sind weiß und die Stalagtiten rot gefärbt. ???????

Fazit: Kälteeinbruch, Wind und Schnee,
tut INGOs Bösheit allzu weh.

Hitze und der Sonnenschein,
treibt INGO in den Wahn hinein.

Denn, bis dieser ist verklungen,
gibt es nur Besichtigungen.

Dann treibt ihn in die l'Ardech',
da hat INGO meistens Pech,

denn bei vielen Mikroben,
kann INGO nicht mehr toben.

Reim dich, oder ich freß dich !
- Gedicht über eine Klassenfahrt -

Zur Klassenfahrt nach St. Ambroix
- nich wa' -
da fuhr auch der Ingo mit,
der mit dem Geographenschritt.

So hetzten wir durch Städte und Museen,
schließlich muß man ja all das sehen.
Durch Nîmes und Arles und kreuz und quer,
raste Ingo vor uns her.

Bei vielen machte dann der Kreislauf schlapp,
doch weiter ging's, die Zeit war knapp.
"Nur noch zwei Stunden und wir sind zu Hause,
und ab morgen gibt's mal 'ne Pause."

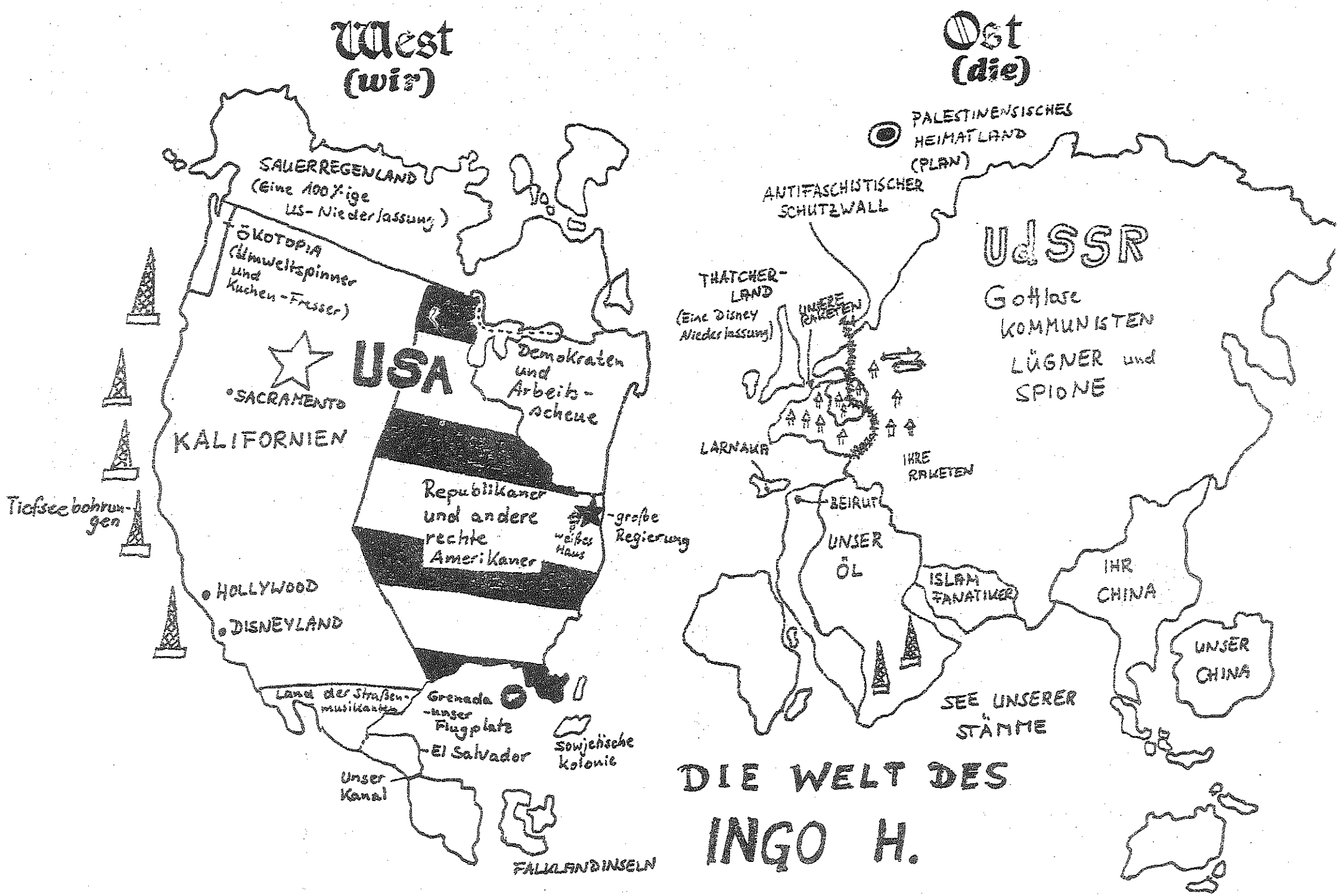
Mittelmeer und die Ardeche waren die verdiente Kur,
von unseren wilden Sightseeing-Tour.
Baden, sonnen und gar nichts tun,
zwei Tage nur um auszuruhn'.

Aufgetankt mit Kraft und Mut,
ging es allen wieder gut.
Und wie zuvor in schneller Weise,
begaben wir uns auf Ausflugsreise.

Nun, uns ging's gut; doch Ingo schlecht,
was er hatte wußte keiner so recht.
So holten wir den Doktor her,
der meinte, sein Kreislauf wolle auch nicht mehr.

Für Ingo hieß das Ruhe und im Bette liegen,
wir durften uns alleine vergnügen.
Und die Moral von dem Gedicht:

INGO - HEKTIK LOHNT SICH NICHT !!!


West
(wir)
Ost
(die)
SAUERREGENLAND
(Eine 100%ige
US-Niederlassung)
ÖKOTOPIA
(Umweltspinner
und
Kuchen-Fresser)
USA
Demokraten
und
Arbeit-
scheue
SACRAMENTO
KALIFORNIEN
Republikaner
und andere
rechte
Amerikaner
-große
Regierung
weißes
Haus
Tiefseebohrungen
HOLLYWOOD
DISNEYLAND
Land der Straßen-
musikanten
Grenada
-unser
Flugplatz
El Salvador
Unser
Kanal
Sowjetische
Kolonie
FALKLANDINSEN
PALESTINENSISCHES
HEIMATLAND
(PLAN)
ANTIFASCHISTISCHER
SCHUTZWALL
UdSSR
Gottlose
KOMMUNISTEN
LÜGNER und
SPIONE
THATCHER-
LAND
(Eine Disney
Niederlassung)
UNSERE
RAKETEN
LARNAUR
IHRE
RAKETEN
BEIRUT
UNSER
ÖL
ISLAM
FANATIKER
IHR
CHINA
UNSER
CHINA
SEE UNSERER
STÄMME
DIE WELT DES
INGO H.

Die 14 wirklichen Schulregeln der L10

1) Zensuren summieren sich stets nach der ungünstigen Seite.
2)Gleiche Schüler unter gleichen Voraussetzungen geprüft,verhalten sich im Einsatz stets konträr.

3)Der Hausmeister eines benötigten Schulgebäudes ist umgekehrt proportional seiner Wichtigkeit

4) Alle Konstanten sind variabel.

5)Der pädagogische Wert von Büchern ist umgekehrt proportional zu den Beteuerungen über ihren Inhalt.

6)Kommas stehen in den mündlichen Prüfungen immer eine Stelle zu weit nach links.

7)Die Ausfallwahrscheinlichkeit ist umgekehrt proportional seiner Wichtigkeit.

8)Wenn n-1 von n Fragen gelöst sind, dann stellt sich heraus, daß man die falsche Frage gelöst hat.

9)Maßeinheiten werden immer in den ungebräuchlichsten Einheiten angegeben: so zum Beispiel Geschwindigkeit in Ångström pro Woche. !

10)In allen Physikarbeiten ist diejenige Größe die häufigste Fehlerquelle, die vorher über jeden Verdacht erhaben war.

11)Das was man gelernt hat, war immer zu wenig das Falsche.

12)Ein aus der handgefallenes Butterbrot fällt stets dorthin, wo es den größtmöglichen Schaden anrichtet. (Gesetz der selektiven Schwerkraft)

13)Wird eine Klaussur durch die Summe ihrer möglichen Plus- und Minusfehler beschrieben, so ist der Gesamtfehler gleich der Summe der Einzelfehler, addiert in die gleiche Richtung.

14)Literaturstellen, Tabellen und Merkblätter befinden sich stets an dem Ort wo man sie am wenigsten vermuten würde. (im Mäppchen)

LEHRERZITATE

Hs: Das juckt doch keinen Schwanz.

Ab zu Christopher: Wo warst Du am Donnerstag ?
Chr. (etwas undeutlich): Ich lag mit einer Erkältung im Bett !
Ab: Mit wem ....?

Ab: Kunst kommt von Können. Käm'es von Wollen, so hieße es Wulst !

Ko: Manchmal wirke ich wirklich etwas schwachsinnig, aber es ist noch nicht so schlimm, wie es aussieht.

Sy: Sie brauchen nicht zu glauben, daß die Grünen jetzt am Ende sind, nur weil sie sich täglich widersprechen - ich mache ja auch weiter !

Astrid zu Ko: Ich übersetze nur, wenn sie doll helfen und nicht motzen!

Schüler:Wie schreibt man sufficient?
Moritz: Wie Suff!

DAS MÄRCHEN VON T.D.

Es war einmal ein Lehrerkollegium. Dieses lehrte an einer Anstalt in einem romantischen Städtchen nahe dem Herzen der Natur.
Beschriebene Anstalt, bzw. Lehrerkollegium wurde von einem ver - wunschenen Prinzen heimgesucht, einem Musikus. Doch sein verwunschener Charakter trieb ihn immer wieder dazu, den Besuch des nahegelegenen Kulturzentrums vorzuziehen. Er würde nur erlöst, wenn es ihm gelingen würde, daß Abitur zu erringen. Seine Sportpädagogen waren ganz be - geistert von seinen sportlichen Höchstleistungen, denn er schaffte es scheinbar ohne Mühe, die 20 % - Hürde zu überspringen.
Seine sportlichen und kulturellen Ambitionen ließen ihm keine Zeit für Klausuren oder ähnlichen Nichtigkeiten. Und so verpaßte er selbst den X- ten Nachschreibetermin, doch unser soziales Lehrerkollegium konnte ihm einfach nicht böse sein. Daher gelang es unserem verwunschenem Prinzen mit Hilfe seines einzigartigen Charmes ihnen so manches Pünktchen aus der Nase zu ziehen.
" Man sagt, er habe magische Kräfte. "

* a) und so gelangte er zu Erlösung (Abitur)
* b) Doch trotz dieser Kräfte blieb ihm die Erlösung auf ewig versagt.

Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben (lehren) sie noch heute.

*) Lösung ankreuzen und auf eine Postkarte schreiben. Diese können Sie sich über das Bett hängen und freuen.!!!

Entschuldigungszettel

_____, den _____

Sehr geehrte/tes/ter Frau/Frl./Herr _____

Hiermit möchte ich das Fehlen von meinem/er _____ **am** _____ **entschuldigen. Ihm/Ihr war es leider unmöglich, am Unterricht teilzunehmen, da folgende/r Grund/Gründe dies verhinderten:**

O Verschlafen	O Gegenwind	O Magenverstimmung
O Keine Lust	O Gewitter	O Vergiftung
O Vergessen	O Wolkenbruch	O Verstauchung
O Verkehrter Bus/Zug	O Hagel	O Arztbesuch
O Bus/Bahn verpaßt	O Nebel	O Zahnarztbesuch
O Verlaufen	O Unpäßlichkeit	O Kopfschmerzen
O Verkehrsstau	O Brechreiz	O Impfen
O Fahrradpanne	O Bauchschmerzen	O Unfall
O Autoschlüssel verloren	O Hemd in der Wäsche	O Uhr verloren

O Diskussion mit den Eltern über die Schulpflicht gehabt
O Fieberhafte Erkältung (über 38 Grad/über 40 Grad)
O War durch Probleme mit meiner/meinem Freundin/Freund am Tage zuvor seelisch stark belastet
O Nummer des Zahlenschlosses vorn Fahrrad/Mofa/Motorrad/Mokick/Tandem vergessen
O Mußte wegen sehr starker Schmerzen einen Arzt aufsuchen
O Bekam durch den Unterricht von Herrn/Frau/Fräulein _____ Angstzustände und Depressionen
O Mußte auf mein/e/n Schwester/Bruder/Kind aufpassen

O _____
_____
_____

O Ergebenst
O Hochachtungsvoll
O Mit herzlichen Grüßen
O Mit freundlichen Grüßen
O Mit vielen, lieben Grüßen
O In tiefer Zuneigung
O In Liebe
O Hallo
O Ihr/Ihre/Dein/Deine

_____

Alles ist entschuldbar, nicht aber keine oder eine schlechte Entschuldigung.

An das Lehrerkollegium
der Liebigschule

Betr.: Dienstreisen
hier: Nachtrag zur Reisekostenabrechnung

Wertes Lehrerkollegium,

in den letzten Wochen häufen sich Anfragen aus der Mitte der Angestellten zu einem Thema, das bereits seit längerer Zeit in der Öffentlichkeit heftig und kontrovers diskutiert wird:

" Wie kann man sich vor AIDS-Gefahr schützen ?"

Besonders die Mitarbeiter, die häufig dienstlich unterwegs sein müssen, sind sehr stark beunruhigt.

Grundsätzlich ist festzustellen, daß der Angestellte verpflichtet ist, für die gesundheitliche Prävention selbst zu sorgen. Auf der anderen Seite gehört es zu der Fürsorgepflicht des Verwaltungsapperates unseres Institutes zu helfen, die bei einer Dienstreise entstehenden Gefahren zu mildern.

Es wird daher für das Lehrerkollegium folgendes angeordnet:

Für Dienstreisen werden Kondome ausgegeben. Dabei wird zwischen ein- und mehrtägigen sowie Auslandsdienstreisen unterschieden.

-eintägige Dienstreisen
nur bei einer voraussichtlichen Abwesenheit über 20.00 Uhr wird ein Kondom verteilt.

-mehrtägige Dienstreisen
pro Person und Tag ein Exemplar

-Auslandsdienstreisen
Aus Repräsentationsgründen werden Exklusivmodelle, gestaffelt nach Ländergruppen,ausgegeben. Auf die klimatischen Bedingungen des Ziellandes wird Rücksicht genommen. Es wird jedoch bei den Modellen nicht zwischen Tarifangestellten und abgeordneten Mitarbeitern unterschieden.

Ungrößen sind vorher, mit Angabe der genauen Maße (Länge und Durchmesser), zu beantragen.

Die Kondome werden von den unmittelbaren Vorgesetzten bei der Genehmigung der Dienstreise ausgegeben. Der Empfang ist im Reiseantrag zu bestätigen. Für die Erstausstattung bitten wir die Herren Fachleiter, den Bedarf für Ihren Bereich zu ermitteln und dem Sekretariat auf dem üblichen Wege formlos - unter Angabe der Kostenstelle - zu melden.

.../2

Wir weisen darauf hin, daß dienstlich gelieferte Kondome nur dienstlich verwendet werden dürfen. Um zu vermeiden, daß sie evtl. verwechselt werden, tragen die Dienstkondome ein Emblem:

" Im Auftrag der Liebigschule, 6300 Gießen "

Um Irritationen bei der Bevölkerung auszuschließen, bitten wir, die Kondome diskret und z.B. nicht in der Plastikhülle des Personalausweises aufzubewahren.

Die Werbeabteilung wird in den nächsten Monaten ein neutrales Kleidertäschchen in modischen Farben mit praktischem Klettverschluß (Kostenpunkt ca. DM 10.--) herausgeben, das am Gürtel getragen werden kann. Bei mehr als 10 mehrtägigen Dienstreisen im Jahr können die Kosten über die Reisekostenabrechnung erstattet werden.

Zentralbereich Verwaltung

(Walter Appenheimer)

Zu Ehren des 17. Oktobers 1917

Aus Dr. h.c. Ch. Schmidts Leistungskochstudio:

Dirk und Cyrus
present
KOLCHOSENKEKS

Man nehme:

500 gr. Matrosenmehl (99% gemetzelt)
250 gr. Oppositionszucker (100% verboten)
1 P. Vani-Leninzucker
1 Fl. Grasowka-Rumaroma
250 gr. Marxarine (Engels-Qualität bevorzugt)
30 gr. Klassenkakao (statt Klassenkampf)
3-4 russische Eier (nur von bolschewistischen Hühnern)

Zutaten nach kapitalistischen System nacheinander vermengen, demokratisch Abschmecken, auf roter Flamme bis zum Kommunismus revolutionieren.

Nastrowje!

Hs: Da sieht man sofort ein Problem dahinter, wo's gar kein Problem zu sehen gibt, ich sehe eigentlich gar kein Problem ! ??

LEHRER- UND SCHÜLERWAHL 1988

Hier ist das „amtliche Endergebnis" der Lehrer- und Schülerwahl. Zum Teil bestätigt es, was man ohnehin schon immer gewußt hat, zum Teil bringt es völlig neue Erkenntnisse. Vielleicht zeigen einige Ergebnisse versteckte Sympathien, die man sich nicht auszusprechen traut. Jedenfalls braucht sich keiner „auf die Füße getreten" zu fühlen, denn so ernst war diese Wahl nicht gemeint !

	LEHRER	SCHÜLER
SCHÖNSTE(R):	Römer !!! (x) Bredella	M.Schupp, H.Albrecht, R.Noack
ERFOLGREICHSTE(R):	Appenheimer, Reifenkugel, Koch, Theiß	L.Schulze, C. u. J. Blecher
INTELLIGENTESTE(R):	Reifenkugel, Sauer, Fitting.	L.Schulze !!!(x), C. u. J. Blecher
KARRIEREANWÄRTER(IN):	Abel, Koch, Heinke-Kors	L.Schulze, R.Noack C. u. J. Blecher
GROSSTE SPORTLER:	Knocke,Giar	J.Eisfeld,Kalli Lenz, M.John (Mitsch)
FREUNDLICHSTE(R):	Bernhardt, Müller, Koch	W.Krug, S.Knoblauch
ZU-SPÄTKOMMER NR. 1:	Ströher, Koch !!!(x)	T.Diehl !!!!!!!!!!(x), T.Neumann
GEFÄNGNISANWÄRTER(IN):	Meier-Jäger,Schmidt J.	J.Schäfer,S.Schmerbauch
SCHÖNSTER KÖRPER:	Dillenburger, Koch	A.Wagner, B.Stumpf
SCHÖNSTES LACHEN:	Knocke, Müller, Heinke-Kors, Koch	M. Schupp, R.Stein
SOZIALSTE(R):	Hirschhäuser, Heinke-Kors	R.Kleinberg,F.Lehmann, M.Schäm,C.Alborzi
SCHÖNSTEN BEINE:	Wagner, Perner	M.Schäm, B.Stumpf
GRÖSSTER CASANOVA:	Weber !!!(x),Perner	A.Buth, C.Strack, E.Launspach
HÜBSCHESTES PÄÄRCHEN:	Moritz/Franz-Heußner	H.Hofmann/G.Henß !!!(x)
DIE PERSON MIT DER ICH AM LIEBSTEN EINE NACHT IN DER SCHULE VERBRINGEN WÜRDE:	Knocke,Theiß,Giar, Koch.	M.Rosenkranz, A.Keune.

((x) Mit großer Mehrheit gewählt !)

ES WAR EINMAL...ein Französischkurs,der leider verkümmerte...

Memoiren aus der 11/1 1985/86

Eine wahre Geschichte

Von zwölf kleinen Schülerlein
da lachten zwei so schön;
das mocht' Herr Lehrer gar nicht gern,
da warens nur noch zehn.

Zehn kleine Schülerlein
durften sich nicht mehr freun;
ein weiteres hat seine Sachen gepackt,
da warens nur noch neun.

Neun kleine Schülerlein -
man hat nicht mehr gelacht -
da wars dem einen doch zu öd,
da warens nur noch acht.

Acht kleine Schülerlein,
die habens wild getrieben;
ein weiteres wurde rausgeätzt,
da warens nur noch sieben.

Sieben kleine Schülerlein
haben über den Lehrer geschimpft;
zweie taten dies zu laut,
da warens nur noch fünf.

(da in gleich "gewürzten" Kursen ähnliche Tendenzen feststellbar sind,könnte man auch folgenden Schluß der Geschichte als 'wahr' bezeichnen...)

Fünf kleine Schülerlein
von zwölfen sind noch hier;
eines hatte die Nase voll,
da warens nur noch vier.

Von vier kleinen Schülerlein
da mocht'den Lehrer keins.
Drei gingen gerne früher zum Bus,
da war es nur noch eins.

Ein kleines Schülerlein
wollt'stricken nun gar fein.
Herr Lehrer duldets gar nicht gern,*
drum saß er bald allein.

Stumm saß 'ne Weile er allein,
dann wars ihm doch zu dumm.
Er sagt:"Das geht nun doch zu weit!**
Ich --- geh' ins Bliedung!"

* "Nur über meine Leiche!"
** "Das ist doch nicht die Possibility,
sagt meine Oma immer!"

Dies war die traurige Geschichte von Charlotte, Ruth, Meike, Uli, Jule, Jane, Anja, Alexandra, Nils, Lars, Wolfgang und Jan, mit einem guten Ende für den Lehrer Joachim P.

JOURNALISTEN FRAGEN - LEHRER ANTWORTEN !

DISKUSSIONSLEITER: Guten Abend meine Damen und Herren draußen vor den Fernsehern und hier im Studio. Willkommen zu „Journalisten fragen - Lehrer antworten !". Wir wollen heute über das Thema „Lehrer in den Weihnachtsferien" reden und haben dazu eine richtige Elefantenrunde zusammen gestellt.

EUGEN ERBS: Wieso schauen Sie mich da so an ?

DISKUSSIONSLEITER: Ich habe Sie nicht angeschaut, Herr Erbs.

DIETER WAGNER: Elefantenrunden finde ich sowieso saublöd.

DISKUSSIONSLEITER: Herr Hirschhäuser, zuerst an Sie die Frage, wo verbringen Sie die Weihnachtsferien ?

INGO HIRSCHHÄUSER: Ich möchte zuerst einmal etwas Grundsätzliches zu Weihnachten sagen...

DISKUSSIONSLEITER: Wir hatten aber abgemacht, daß wir diesmal wirklich konkrete Antworten auf konkrete Fragen bekommen.

INGO HIRSCHHÄUSER: Aber man wird doch mal etwas ausholen dürfen. Für mich bedeutet Weihnachten zunächst einmal schöne Kindheitserinnerungen...

WALTER APPENHEIMER: Ich glaube, so kommen wir nicht weiter...

INGO HIRSCHHÄUSER: Ich bitte Sie, Herr Appenheimer, mich nicht zu unterbrechen. Sie haben ja schon in der letzten Runde von „Lehrer reden- Journalisten..." äh...

DIETER WAGNER: Ha,ha...

INGO HIRSCHHÄUSER: ...bei der letzten Runde haben Sie mich schon dauernd unterbrochen. Ich finde unter Demokraten sollte man wirklich einmal ausreden dürfen.

KLAUS FROMMELT: Ich bitte darauf zu achten, daß derlei Geplänkel am Ende nicht von der Redezeit von uns anderen abgezogen wird.

DIETER WAGNER: Ich werde während den Weihnachtsferien weinend durch unsere Wänder wandern...

EUGEN ERBS: Sie waren überhaupt nicht gefragt !

INGO HIRSCHHÄUSER: Darf ich nun vielleicht doch einmal meine Eingangsgedanken zu Ende führen, meine Herren ?

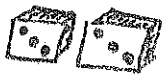
DIETER WAGNER: Ich bin kein Herr !

INGO HIRSCHHÄUSER: Wenn es nach der Prozentzahl Ihrer Schülerschaft ginge, hätten Sie hier fast gar nichts zu sagen.

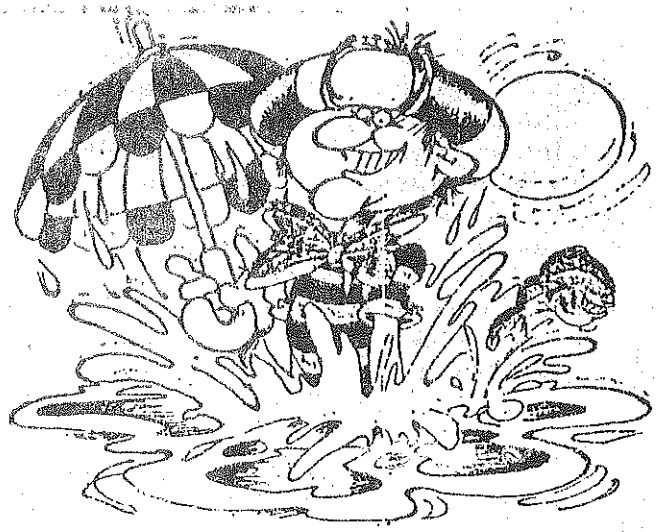
WALTER APPENHEIMER: Ich habe übrigens den Winterwald schon entdeckt, da haben Sie, Herr Kollege, noch...

KLAUS FROMMELT: So kann man nicht vorgehen, Herr Diskussionsleiter...

DISKUSSIONSLEITER: Leider ist unsere Sendezeit schon wieder zu Ende...



ALEJA JACTA EST



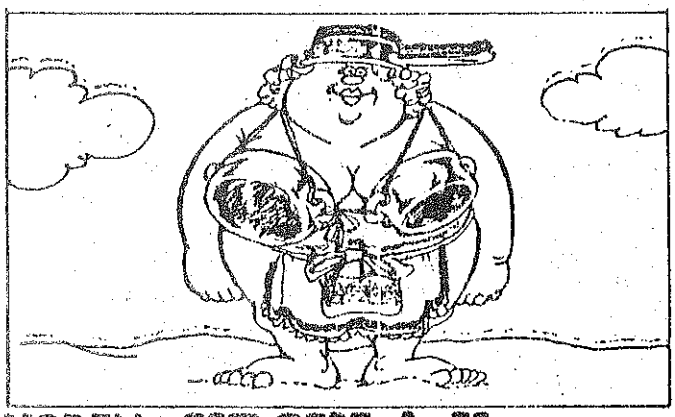
Der aktuelle ABITUR-Report:

BADEMODEN 88

Entdeckt auf den letzten Tutorenfahrten 1987

Wer sich nicht lächerlich machen will, der muß sich schon heute nach der Bademode der 80er Jahre richten. Hier ist sie ...

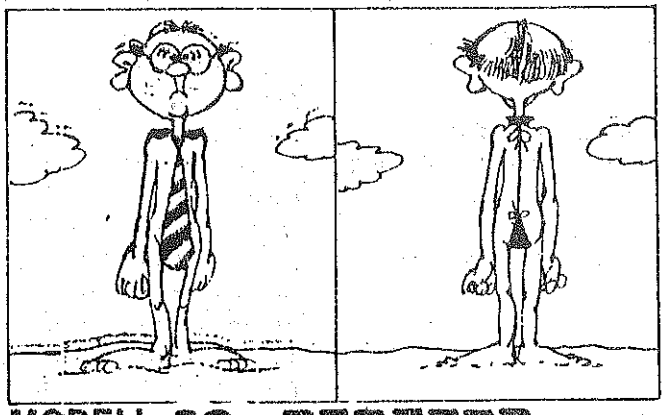
FÜR DIE DAME am Strand von Helgoland



MODELL »URSULA K.«

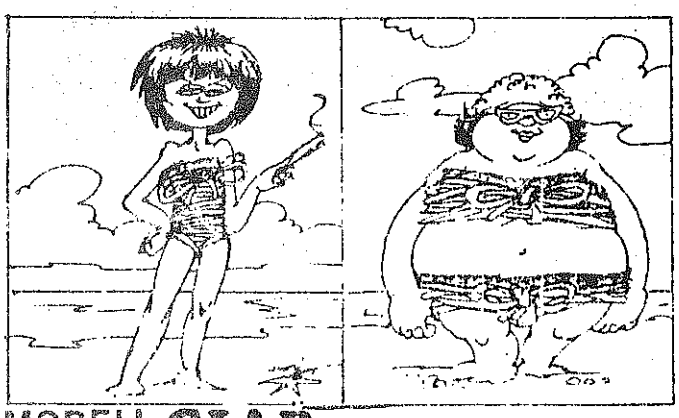
Das ideale Modell für die Hausfrau von Format. Das aus zwei Kochtöpfen bestehende Oberteil bildet mit der chicen Küchenschürze eine harmonische Einheit. Die entzückende Bratpfanne als Kopfbedeckung verleiht der Trägerin einen Hauch von Frivolität.

FÜR DEN HERRN ganz modern



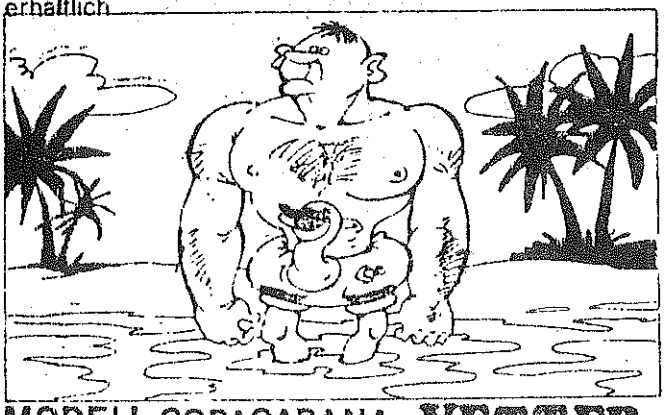
MODELL JO PFEFFER

Dieses Modell wurde speziell für Führungskräfte aus Industrie und Handel kreiert, die auch am Strand Wert auf korrekte Kleidung legen. Das garantiert einlaufsichere Kleidungsstück ist quergestreift für den schmalen und längsgestreift für der zu Übergewicht neigenden Herrn erhältlich.



MODELL GIAR

Eine Kreation des bekannten Schweizer Bademodenschöpfers Jacques Näßli. Ein einfacher Zug an der Schleife ermöglicht mühelos die weitere Verwendung des Badeanzugs als Springseil. Kann sowohl als Einteiler wie auch als Bikini getragen werden.



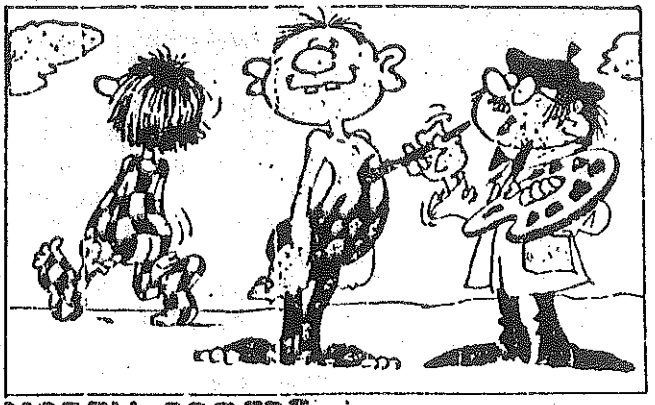
MODELL COPACABANA-VETTER

Hervorragend für den des Schwimmens nicht mächtigen Herrn ist diese aufblasbare Badehose geeignet. Das unauffällige Modell ist in verschiedenen Farbnuancen erhältlich und setzt überdies einen betont männlichen Akzent.

4

MODELL URWALD-MEYER

Mit dieser ganz in banane gehaltenen Kombination holen Sie tropischen Chic an die sonst eher tristen Strände von Nord- und Ostsee. Besonders beliebt ist dieses Modell auch wegen seiner hohen Umweltfreundlichkeit.



MODELL NOHL

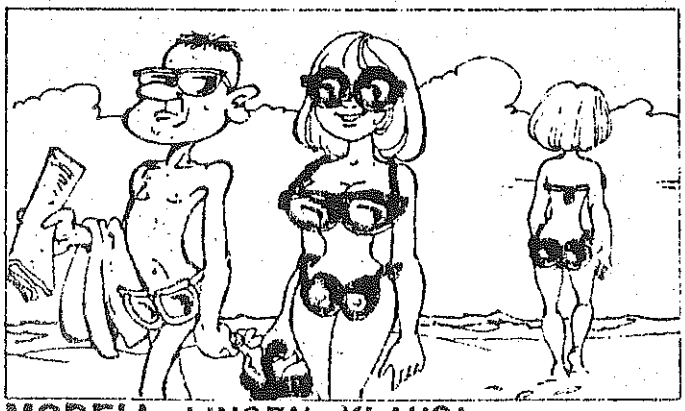
Jeder gutgeführte Badestrand verfügt über einen Strandmaler, der Ihnen mit treffsicherem Geschmack ganz individuellen Badeschmuck ohne lästige Textilien verleiht. Achten sollten Sie lediglich darauf, daß er keine wasserlöslichen Farben verwendet.

MODELL JOSY S.

Auch Damen mit stärkerer Figur brauchen nicht auf graziösen Reiz und jenes Maß an dezenter Koketterie zu verzichten, das die Männer so an ihnen lieben. Mit diesem Modell werden Sie an jedem Strand einen größeren Menschenauflauf erzeugen.

MODELL ESKIMANK

Die Sensation der letzten Bademodenmesse in Godthåb/Grönland. Aus handgewürgtem Leopard hergestellt, verleiht dieses Modell auch dem Herrn in reiferen Jahren ein Flair überaus dynamischer Männlichkeit.



MODELL LINSEN-KLAUS!

Ein äußerst originelles und unkonventionelles Modell, das sich bei jung und alt größter Beliebtheit erfreut. Besonderer Gag: Oberteile sind bis zu 40 Dioptrien lieferbar!

Wenn Sie ausnahmsweise einmal Ihren Badeanzug vergessen haben, müssen Sie noch lange nicht auf ein ungetrübtes Badevergnügen verzichten. Modell **HIRSCH** lenkt alle Blicke anderer Strandbesucher ausschließlich auf Ihre Kopfbedeckung . . .

DAS DEDUKTIVE KOMPLIMENT

Wer mit offenen Ohren durch die Landschaft geht, wird bemerken, es tut sich etwas im Umgang der Menschen untereinander. Vorbei sind die Zeiten des respektlosen Umgangs, kleine nette Bemerkungen sind wieder gefragt. Doch jetzt zeigen sich die Auswirkungen der '68er-Revolution im sprachlichen Unvermögen, diese Freundlichkeiten auszudrücken. Jeder, der es einmal probiert hat, weiß wie schwer es ist. Meist bleibt es bei solchen Phrasen wie:"Gut siehst Du heute wieder aus.","Das steht Dir,ehrlich" oder"Das finde ich wirklich nett von Dir". Diese Phrasen haben sich eingeschlichen, so daß sie eigentlich keiner mehr richtig ernst nimmt. Wir stehen also vor dem Problem: Komplimentemachen, aber wie?!

Emanzipation und Gleichberechtigung lassen die Anwendung biedermeierscher Komplimente eher zu einen Eklat als zu einen erfolgversprechenden Unternehmen werden. Denoch besteht kein Grund verzweifelt die Köpfe hängen zu lassen, den Rettung naht in Form des deduktiven Kompliments, das von einem unserer Mitschüler in einer seiner Sternstunden entwickelt wurde. Das deduktive Kompliment zeigt Übersicht über das Weltgeschehen Bildung und Allgemeinwissen und übertrifft mit etwas Übung jedes andere Kompliment an Charme und Witz. Es baut auf die naturwissenschaftliche Methode der Deduktion auf (Deduktion: Herleiten des Besonderen aus dem Allgemeinen). Dadurch erhält es eine gewisse Autorität und Glaubwürdigkeit.

Hier nun ein Beispiel von Meister persönlich:

Situation:Einsamer Herzensbrecher befindet sich in der Gesellschaft einer jungen gutaussehenden Person, die einen besonders starken Eistarken Eindruck auf ihn macht. Er will dies zum Ausdruck bringen.

"In der Bundesrepublik leben etwa 60 Millionen Menschen. Davon sind etwa 30 Millionen Frauen. Von diesen Frauen sind 20 Millionen zu alt und 8 Millionen zu jung. Es bleiben 2 Millionen Mädchen im Alter, das interessant ist. 80% davon treffen nicht meinen Geschmack; es bleiben 400.000 Schönheiten, die noch in Frage kommen. Davon wiederum schaffen nur 20.000 einen IQ, der größer ist als 80. Von denen die verbleiben , sind noch 10.000 ohne feste Bindung. Jedoch sind die auf ganz Deutschland verteilt. In meinen Einflußbereich leben davon nur 100, wovon ich nur 10 kenne. Und Eine davon bist Du...!!!

Was ist für einen 13er Schüler das Lebem- oder was es bedeutet einen Test zu machen.

Das, worüber ich schreibe , ist ein Novum in einer sonst auf lustige Art geschriebenen Abitur-Zeitung. Auch werden nur ein Bruchteil der Leser dieser einmaligen Ausgabe in die Situation kommen , die dieser Bericht beschreibt. Dennoch wollte ich die Möglichkeit dieser Ausgabe nutzen, um viele Menschen zu erreichen und zu informieren.

Es geht in diesem Bericht nicht um einen gewöhnlichen Test- es geht um den sogenannten Aids-Test. Ich bin mit darüber im klaren, daß das Thema Aids ein sehr umstrittenes Thema ist, dessen Erwähnung bereits eine gewisse Ermüdung erkennen läßt. Doch es geht mit hier nicht um die Gefahren und Folgen dieser Krankheit, darauf weisen die Medien mit viel Mühe und Ausdauer (auch Erfolg ?) hin.

Mir geht es hierbei um den so oft erwähnten Test, von dem doch keiner so richtig behaupten kann, wie dieser ausgewertet wird- dies soll auch hier nicht behandelt werden. Ich möchte nur einmal meine eigene Erfahrung mit dem Test und dessen Wirkung auf den Menschen beschreiben.

Warum ich mich entschloß, jenen Test zu machen ist eigentlich belanglos- wichtig ist, bzw. war, daß ich mir Gedanken über die "zwanglose" Vergangenheit machte, und einige weiße Flecken in derselben entdeckte. Konnte ich "ES" haben? War ich positiv? Ob ich es hatte war eigentlich die zweite Frage. Die erste und für mich selbst im nachhinein wichtigste Frage war: Wollte ich es überhaupt wissen? Welchen Stellenwert hätte das Leben für mich, wenn ich um eine Krankheit wüßte, auf deten Außbruch ich täglich warten würde?

Ich hätte mich wohl anders entschieden,wenn ich zu der Zeit nicht in einer Partnerschaft gebunden gewesen wäre.

Ich ging also zum Gesundheitsamt , das im Behörden-Komplex am Berlinerplatz gelegen ist.

Schon im Eingang hängen beklemmende Warnungen zum Thema.
Gerade bei solchen Plakaten wird man doch stark verunsichert- hat man - wie auf dem Plakat beschrieben- vielleicht wirklich einmal zu wenig aufgepaßt, und sollte einem jetzt gleich die Rechnung präsentiert werden?
Der Raum für die Blutuntersuchung(die übrigens kostenlos ist) liegt im ersten Stock am Ende des Ganges.
Ich war telefonisch vorbestellt, damit jegliches Begegnen mit eventuell bekannten Personen ausgeschaltet wird.
Der Untersuchungsraum (der gleichzeitig als Gesprächszimmer genutzt werden muß ?!) war spartanisch eingerichtet- ein Schreibtisch, zwei Stühle, ein kleiner medizinischer Tisch mit Spritzen und schon gefüllten Ampullen, an denen je eine Hoffnung eines Menschen klebt.
Der junge Arzt vor mir macht einen etwas unsicheren Eindruck- wie vielen mußte er allein an diesem Tag die "Positiv-Meldung" gemacht haben?
Immer wieder fragte er, ob ich mir der Tragweite des Entschlußes bewußt bin und im Falle von "Positiv" auch noch den Mut hätte weiter leben zu wollen! Damals fand ich die Fragen verunsichernd. Heute hingegen erkenne ich den Sinn, der dieser Frage innewohnt, und bin dafür dankbar. Ich versicherte ihm meine Haltung und er informierte mich nun eingehend über den Virus selbst,seine verheerende Wirkung im Körper und den Ablauf des Tests.
Er fragte nie nach meinem Namen - meine Anonymität wurde gewahrt - sondern nur, ob ich mich einer Randgruppe zugehörig fühlte.
Dann bekam ich eine Nummer, die später auf der Ampulle mit meinem Blut als einzige Identifikation angebracht war.
Nach drei Tagen konnte ich mir den Befund der eigentlich drei Tests abholen. In diesen Tagen machte ich mir viele Gedanken, ob ich das Ergebnis abholen soll- und was ich tun würde wenn....
Am dritten Tag ging ich wieder hin.Auch andere,die ebenfalls auf Ihren Befund warteten ,saßen dort.
Ich sah grenzenlose Freude bei einigen- aber es gibt auch von Weinen verzerrte Gesichter.
Er sagte einfach nur: " Sie haben negativ, herzlichen Glückwunsch !"

Ich hatte selten ein größeres Glücksgefühl. Man brauchte keine Angst mehr zu haben, keine Versuche sich selbst immer wieder gut zuzureden waren mehr notwendig.
Wochenlang hatte man versucht sich zu erinnern, ob man sich in der Vergangenheit infieziert haben könnte und wenn ja, wann und wie genau. Überlegungen, die irgendwann in die Resignation und den Selbstbetrug führten.
Jedoch wird die Ungewißheit und die Angst irgendwann so groß, daß auch der Selbstbetrug einen nicht mehr ruhig schlafen läßt.
Die Angst steigert sich dann noch einmal in den drei Tagen der Blutuntersuchung und endet in dem Moment, wo man, nachdem man den Zettel mit der eigenen Nummer abgibt, der Befund aus einem großen Buch vorgelesen wird und man unendlich erleichtert ist.....
Ich wollte mit diesem Bericht keine Panikstimmung heraufbeschwören, sondern es war mein Anliegen, den innerlichen Vorgang, den ein solcher Test hervorbringt, einmal darzustellen.
Die Angst werde ich wohl niemanden nehmen können, der sich einem solchen Test unterzieht, wohl aber das Unbekannte.
Und das ist in einer solchen Situation schon erleichternd viel.
Nach eingehender Überlegung könnte ich mir vorstellen, daß es hilfreich sein könnte, den Partner mitzunehmen, allerdings erst nach eingehenden Vorgesprächen, dieser Test kann zu viel beinhalten.
Und das ist für mich als 13er das Leben.....

und noch ein paar...

Sd:Wenn man's sich überlegt, gehöre ich zu den Hauptrisikogruppen. Nicht aufgrund meiner Sexualpraktiken, sondern aufgrund meines Alters.

Dr: Ja, ja theoretisch. Theoretisch kann ich mir auch die Rübe abhacken, da bekomme ich keinen Hirnkrebs.

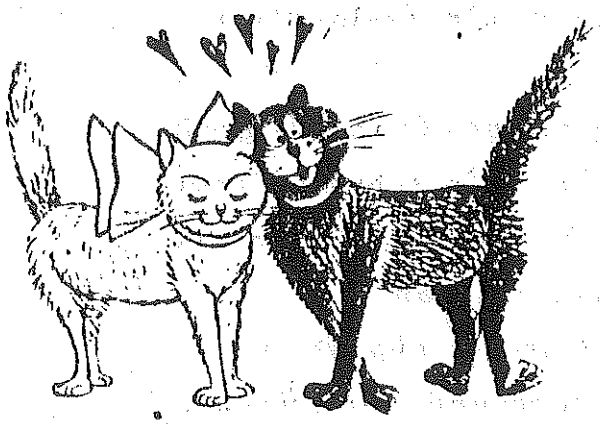
So über Arztbesuch: Ich befinde mich dann jedesmal eine Stunde jenseits der Schmerzgrenze.

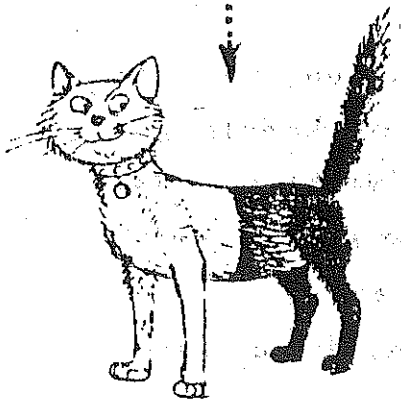
My: Ich war selbst mal in so einem Heim für behinderte Kinder.
- Lachen -
Ja, man sagt ja, ich hätte mich doch noch ganz gut entwickelt.

Schüler fragen;

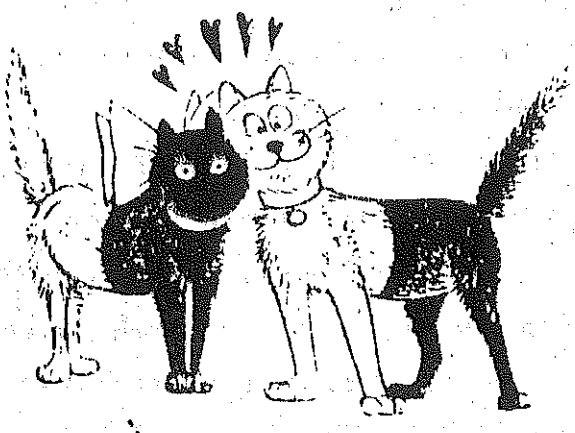
HARALD antwortet !

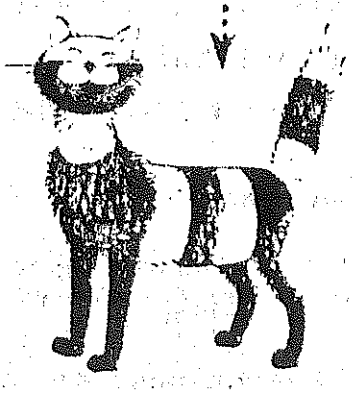
(Folge 63 - Die Chimäre)



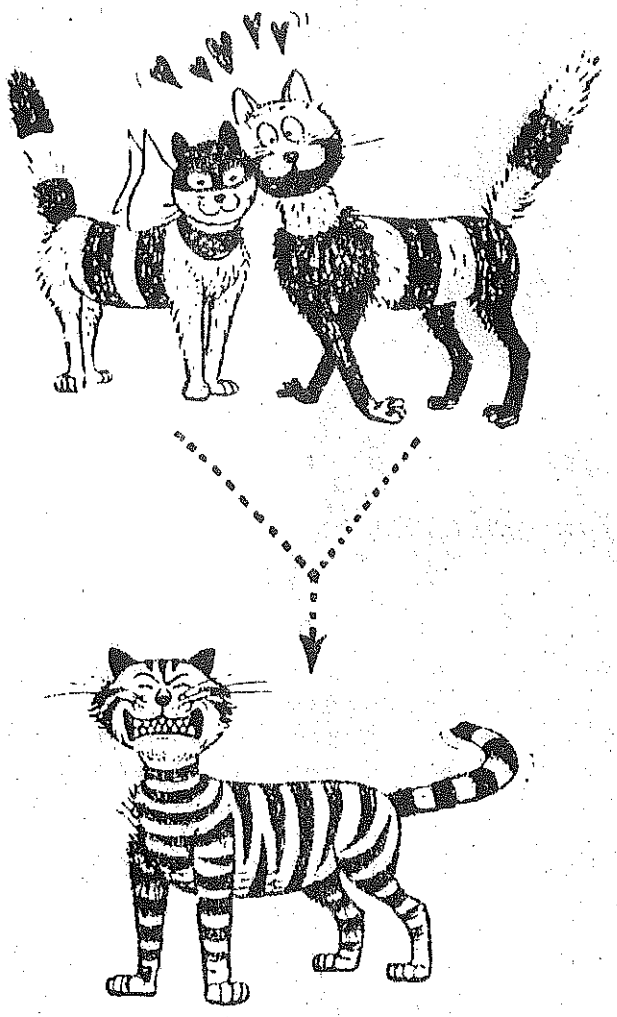


Eine logische Erklärung...





für die allmähliche Entwicklung...



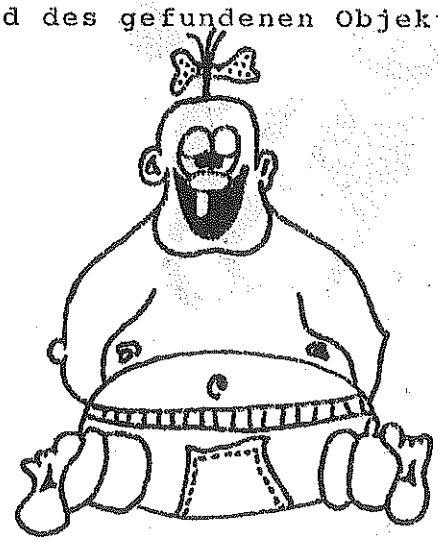
...einer Tigerkatze ...!

... wodurch uns auch allen Unkenrufen zu Trotz, die Ähnlichkeit eines uns wohlbekannten Biologielehrers zu einem Säugetier, von dessen Existieren gegebenenfalls die Menschheit abstammen könnte, verdeutlicht wird.
Selbstverständlich handelt es sich bei dem Namen "Tigerkatze" um ein Pseudonym. Der ursprüngliche Name bei veränderten Ausgangspositionen, wo für den Namen "Tiger" der Name des "Affen" und für den Namen "Katze" der Nachname eines wohlbekannten Biologielehrers eingesetzt werden muß, verdeutlicht dem Laien das dargestellte Experiment in der Natur.

BEKANNTMACHUNG

Dieses Objekt wurde letzte Woche im A-Gebäude, Raum A 207, von einem unserer Mitarbeitern gefunden.
Nach heftigen Debatten kamen wir zu dem Schluß, daß es sich bei dem gefundenen Objekt um ein Kleinkind handelt, genauergesagt um einen Säugling.

Hier ein Bild des gefundenen Objektes:



Objekt

Sinn dieser Bekanntmachung war es den vermeindlichen Vater, bzw. Mutter ausfindig zu machen.
Die Untersuchungskommission kam nach eingehenden Untersuchungen zu dem Schluß, daß das oben genannte Objekt nicht von einem Mitarbeiter dieser Anstalt (sowohl Lehrer alsauch Schüler) stammen kann.
Die Hauptüberlegungen, die zu diesem Ergebnis führten, waren folgende:

- 1.) Noch nie wurde in dieser Anstalt etwas mit Lust und Liebe getan.

- 2.) Noch nie wurden in dieser Anstalt zwei Menschen gesehen, die so eng zusammen gearbeitet haben, sodaß etwas dabei heraus gekommen wäre.

- 3.) Noch nie ist in dieser Anstalt etwas gemacht worden, das Hand und Fuß gehabt hätte.

- 4.) Noch nie ist in dieser Anstalt etwas innerhalb neun Monaten fertiggestellt worden.

Sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung der vermeindlichen Produzenten führen, werden gerne entgegengenommen.
Vertraulichkeit wird garantiert.

Der Untersuchungsleiter

welcome to PHILIPINAS
AIRLINES

a breath of free air

LESTARTROWZUERK EREDNA " SAWTE" SAD

افقی:

۱ـ از فقهای مشهور شیعه متوفی در ۱۲۸۱ هـ.ق

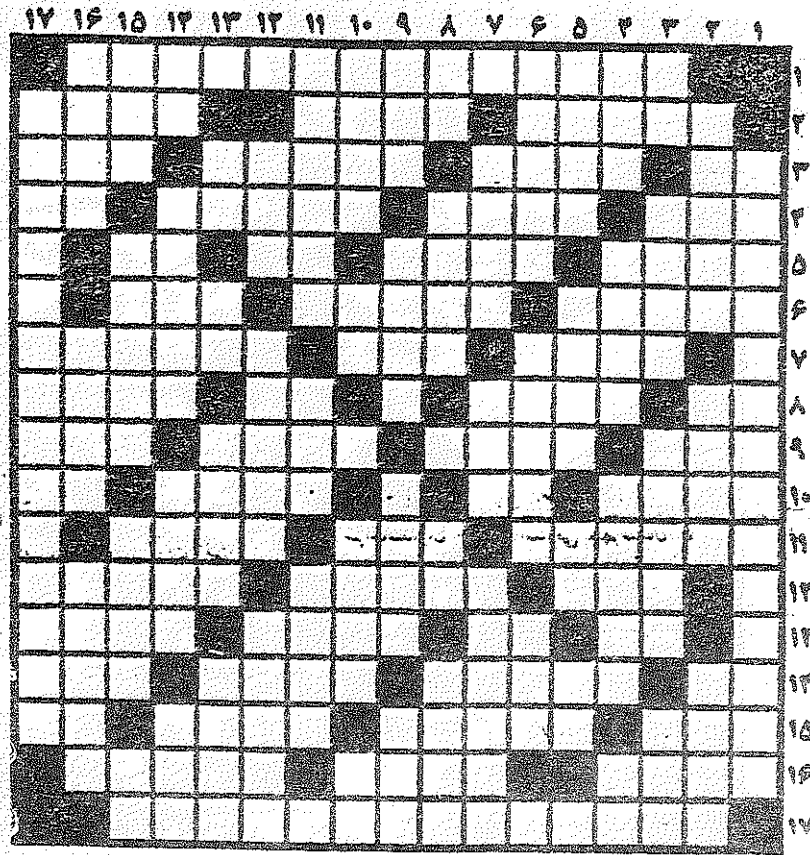
۲ـ معروف به خاتم الفقها ومجتهدین که در فقه واصول ابتکاراتی دارد

۳ـ بیشتر بعنوان لقب معتزله بکار برده میشود واصولا در باره کسان وفرقه‌هائی استعمال میشود که در مسئله تقدیر شك کرده‌اند ـ بازگشتن ـ کار زشت

۴ـ آزاده ـ فرصت ومهلت ـ جدا کننده حق وباطل واز القاب قرآن ـ از وسایل کشاورزی

۵ـ اصل وحقیقت چیزی ـ استانی در افغانستان ـ القاء امری از جانب خداوند در دل انسان ـ رمق

۶ـ ضایع وبیهوده ـ سیب عرب ـ سرسلسله اعداد ـ ونابسند



عربان

۷ـ تسمه وچرم زین ـ از القاب خداوند ـ بهنگام رزه میبندند

۸ـ پاره خشت ـ قسمتی از خانه ـ عملی در طهارت در اصطلاح فقه

۸ـ بنیه وکوك ـ سند ودلیل ـ حرفه همراهی عرب ـ از انواع واجب

۹ـ زرد طلائی ـ آن راستون دین دانسته‌اند ـ پشیمان ـ راست ودرست

۱۰ـ عبادت وپرستش کننده خداوند ـ پهلوان ـ پیوند دهنده ـ از ادات جمع

۱۱ـ فرقه‌ای که از نیره‌خوارج بوده وهمه مسلمین را بجز خود کافر می دانستند ـ استخر کوچك ـ جمع درس

۱۲ـ تیغه نازك فلزی ـ از شعب غلات بوده وعلی(ع) را شریك پیامبر(ص) در رسالت می دانستند ـ شانس وطالع

۱۳ـ موضوع ومبحث ـ شخص ونفر ـ جاوید وهمیشگی ـ از چهار پایان

۱۴ـ فلزی است ـ معامله پایاپای ـ بسیار درست دارنده ـ دلایل

۱۵ـ نشانه واثر ـ زشت ونفرین شده ـ موج زدن آب ـ از عناصر شیمیائی

۱۶ـ از خونخواران تاریخ ـ اندوه بسیار ـ از عوامل بیماری زا

۱۷ـ از کتب وآثار علامه حلی

عمودی:

۱ـ از اصحاب پیامبر(ص) که پسرانش در جنگ صفین شهید شدند

۲ـ خویشی ونزدیکی ـ برگ اجازه ـ باطن ونهاد آدمی

۳ـ محکم کردن ـ فرق ستر ـ پیامبری ـ پشیمانی از گناه

۴ـ چین وچروك ـ درد واندوه داشتن ـ امر خارق العاده‌ای که از کسی غیر از پیامبران والمه(ع) مشاهده شود ـ سخن صریح وروشن

۵ـ جاهل ـ کم عقل ونادان ـ شهر قیام وشهادت ـ عزم وارادة

۶ـ کاردانی وزیردستی ـ فرقه‌ای که پیروان پایك خرم دین بوده‌اند ـ معدن

۷ـ سودمند ومفید ـ میوه نارس ـ قسمی پرسیدن از مجتهد

۸ـ حرف فاصله ـ جدید ونو ـ از حروف مقطعه قرآنی ـ طریقه وقاعده

۹ـ مهمان ـ ادراکات ـ محل ورود ـ سنت وآئین

۱۰ـ توان وتحمل ـ پوشاك چهار پایان ـ تباه وتلف شدن ـ کثیر وفراوان

۱۱ـ از انواع آب در اصطلاح فقه که تطهیر با آن ممکن نیست ـ خزنده خطرناك ـ ستاره شناسی

۱۲ـ از مصالح ساختمانی ـ از ابواب تورات ـ فراگیرنده وشامل شونده

۱۳ـ بوی رطوبت ـ چاشنی غذا ـ پاك شده از اتهام ـ معتدل واستوار

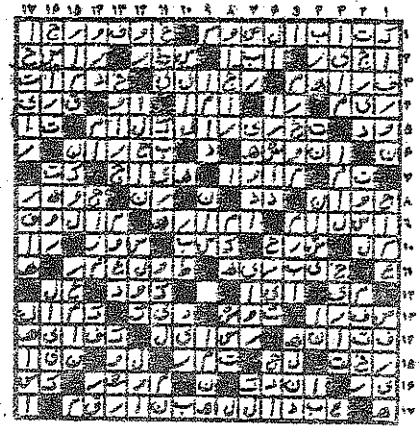
۱۴ـ اصل وبنیاد چیزی ـ چراگاهها ـ نوعی پرنده ـ گستاخ وبی باك

۱۵ـ زیرك وزرنگ ـ مجازات ـ جانوران درنده ـ درخت زبان گنجشك

۱۶ـ طبقه آحاد اعداد ـ از وسایل تجاری ـ از نامهای شیطان

۱۷ـ کتابی در تعلیم وتربیت از امام محمد غزالی

حل جدول شماره ۶۸۸



UND WAS WIR NOCH SAGEN WOLLTEN...

C.: Sehr geehrte Kurskameraden, liebe Frau Schmidt !

Wir sind hier und heute an diesem uns wohl vertrauten Orte zusammengekommen, um zu zelebrieren.

D.: Was zelebrieren werden Sie sich nun fragen - in der Tat - dies fragten wir uns auch.

C.: Nein - nicht das Ende der Amtsperiode Ronald Regans

D.: - nicht Mikails Perestroika

C.: oder gar den Aufschwung der dtsch. Wirtschaft in den letzten Jahren

D.: oder ein sonstiges Ereignis aus Politik oder Ökonomie soll an dieser Stelle gewürdigt werden.

C.: Vielmehr wollen wir nun anstoßen auf die - so Schmidt will - erfolgreich abgelegte Reifeprüfung und die unweigerlich bevorstehend steile Karriere als Businessmen reinster Keynesianischer Prägung.

D.: Außerdem ist dies der geeignete Zeitpunkt, all jenen unseren Dank auszudrücken, die uns die idealen Voraussetzungen mitgaben :

C.: Dank an Otto von Eiff - seine Brötchen schlugen ein wie Granaten

D.: Dank an Toddl Ströher - Witzbold erster Kajüte und gleich - zeitig Großauftraggeber der Hackfleisch - und Zwiebel - Industrie; was wäre Gmk ohne ihn ?

C.: Dank auch an Alex Röhm - seine unzähligen Bekanntschaften waren ein wesentlicher Bestandteil der Sequenz : " Gk und das tägliche Leben. "

Dank an Gerd V., dessen süffisantes Lächeln auch uns oft - mals in 2 lebende Fragezeichen verwandelte

D.: Dank an Anja L. und Jutta R. - ihre optischen Reize versüßten uns die härtesten Monologe

Dank an Dirk Wagner - er konnte auch in den ungüstigsten Momenten noch über unsere Witze lachen und uns damit zu immer neuen Missetaten anspornen

C.: Dank auch an alle nicht erwähnten Kurskameraden - für das heitere Ertragen der letzten 2 Jahre - ganz im Ernst - ihr ward ein wunderbares Publikum

D.: Und last but not least - Dank selbstverständlich auch an unseren zierlichen Lehrkörper, unsere Gk - Domteuse, unsere hochgenommene, allseits veräppelte und doch innig geliebte Chrissi Schmidt.

Zitat: " Sie nahm nie ernst, daß wir sie nicht ernst nahmen. " (C., 20.4.88, 3:00 Uhr)

C.: Alles in allem, ihr seid schon ein toller Haufen - wir werden euch auf ewig in unsere Herzen schließen und sind stolz zwei Jahre lang ein Teil von euch gewesen zu sein.

Chor: Und das war das erste ernstzunehmende Wort, zum Kuckuck und

Nastrowje !

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Auf der letzten Klausurtagung vom 29. - 31.Februar in Bad Schussenried wurde eine umwerfende revolutionäre Theorie den anwesenden Pädagogen mitgeteilt, die den Schülern die letzte Hoffnung nehmen wird, erfolgreich das schriftliche Abitur zu bestehen.

Es ist bedauerlich und eigentlich kaum glaubhaft, daß sich die moderne Wissenschaft bis heute der gründlichen Untersuchung einer Methodik entziehen konnte, die fast so alt ist wie die Wissenschaft selbst, nämlich der schülerischen Prüfungsselbsthilfe. Umso mehr überrascht es uns heute, wenn wir hören, daß es sich dabei nicht etwa nur um eine behelfsmäßige Angelegenheit, sondern um eine Systematik höchster Präzission und wissenschaftlicher Gründlichkeit handelt, vorausgesetzt, daß ein Höchsterfolg gewünscht wird, was aber meist der Fall sein dürfte.
In Anbetracht dieser Tatsachen und der Gegebenheit, daß die vielfachen Neuerungen der Technik bereits in froßartiger Weise eine Vervollkommnung dieses Gebietes bedeuten, sind wir nicht mehr fern dem Zeitpunkt, an den Schulen Wahlpflichtkurse einzurichten beginnen, und akademische Ausbildungen vorbereiten. Diese Vorderungen werden umso dringlicher, je mehr die mathematischen Erkenntnisse in dieser Richtung reifen.

Als Beispiel sei hier im folgenden die mathematische Größenermittlung des allgemeinen Gefahrenmomentes, wie es sich zwangsläufig bei Aufnahme eines Hilfsmittels ergibt, angeführt.
Es versteht sich von selbst, daß bei allen derartigen Arbeiten die Beibehaltung eines Systems von allergrößter Wichtigkeit ist.

Auf die genaue Beschreibung eines Arbeitssystems wird hier in Anbetracht dessen, daß dieser Artikel auch von unberufenen Persönlichkeiten gelesen werden könnte, verzichtet.

Den Untersuchungen lag das bereits erprobte Verfahren

" KK 23-1 Rollomat System Minispick "

zugrunde.

Da die genaue Erfassung des Gefahrenmomentes nur mit Hilfe der höheren Mathematik möglich ist, wird hier ein Näherungsversuch beschrieben, der aber den allgemeinen Anforderungen der Praxis genügt.

Dabei ist das Gefahrenmoment :

$$X = \left[\frac{p}{2} \cdot \frac{t \sqrt{(a-1)^3}}{zk+2,1} + j \right]^y$$

Dabei ist:
- p der Erregungsfaktor des Prüflings, messbar mit dem Rossmann'schen Transpirations-Psychometer.
- a das Dienstalter des aufsichtsführenten Pädagogen in Jahren (3.Stelle hinter dem Komma genügt).
- j der Abstand zum Prüfungsnachbarn in cm.
- z der Wert, der vom tatsächlichen Alter des Pädagogen abhängt, und einem Diagramm zu entnehmen ist.
- k ein Persönlichkeitsbeiwert des betr. Pädagogen, der zwischen 2,71 und 6,13 liegen kann.
- y ein Wetterwert, der dem Einfallswinkel der Mondumlaufbahn zur Erde entspricht, zwischen den Festvektoren 1 und 1,11
- t ein Erfahrungskoeffizient
  t= 2 für 11. und 12. Klasse
  t= 2,47 für die 13. Klasse.

Der Wert des Gefahrenmomentes x liegt dabei unweigerlich zwischen 1,4 und 37 .

Aus dem gefundenen Ergebnis ist nun zu ermitteln, ob die Aufnahme des Hilfsmittels zu empfehlen ist,oder nicht.

$x < 7$ die Arbeit mit dem Hilfsmittel ist ohne Bedenken gut möglich.

$7 < x < 18$ einegewisse Gefährlichkeit ist nicht zu leugnen, trotzdem ist die Aufnahme des Hilfsmittels auf eigene Gefahr noch gut möglich.

$18 < x < 29$ Selbsthilfe ist noch möglich, aber recht gefährlich und daher nicht empfehlenswert.

$x > 29$ von jeglicher Selbsthilfe muß abgeraten werden.

Für einige Fächer einer dem Regierungspräsidenten in Gießen unterstellte Schule, an der eine Reihe von Untersuchungen vorgenommen wurden, liegen folgende Erfahrungswerte vor:

Biologie-Leistungskurs	13/I	- Drese :	x=36,99
Biologie-Grundkurs	13/I	- Drese :	x=36,98
Biologie-Leistungskurs	12/II	- Drese :	x=35,99
Biologie-Grundkurs	12/II	- Drese :	x=31,76
Mathematik-Grundkurs	13/I	- Erbs :	x=28,79
Physik-Grundkurs	11/I	- Speier:	x=25,21
Erdkunde	12/II	- Hirschh.:	x=18,11
Mathematik-Grundkurs	13/I	- Reifenk.:	x= 1,40

Fortsetzung folgt !

Gedanken an einen großen Mathematiker

Es war einmal in einer dunklen Nacht,
da wurde ein Baby zur Welt gebracht.
Sie nannten ihn Helmut und freuten sich wild,
alle sprachen: das wird ein ganz tolles Mannsbild!
Doch was ist draus geworden - er ist klein und verschrumpelt
und muß sich Mühe geben, daß er nicht humpelt.
So kehrte er ab sich von dieser Welt,
hin zu dem, was ihm gefällt,
dies sind die Formeln der Mathematik
und sie wurden zu seinen großen Tick,
er malt mit Begeisterung jeden Graphen
auch wenn die Schüler dabei schlafen,
und wenn er dann kommt mit dem Händen am Rücken.
um sich über unsere Hefte zu bücken,
dann sieht er uns an und sagt ganz banal:
Sie ! Diese Aufgabe ist wirklich trivial.
Und wenn er so schaut einem armen Schwein
mitten in die Augen rein,
dann ist es ganz aus, man kann nicht mehr denken,
man läßt sich zu sehr von seinem Gesicht ablenken.
Auch wenn er dann spricht: Sie, bitte, nicht ?!,
er ist und bleibt ein kleiner Wicht!

MATHE ZITATE

Rk: Ich wichse Ihnen jetzt hier eine Gleichung runter !!!!!

Ki: Wieviele Lösungsmöglichkeiten gibt es hier?
Sch: Tja, null oder keine!

Rk: Ich entlasse Sie jetzt, damit Sie weiter lustwandeln können.

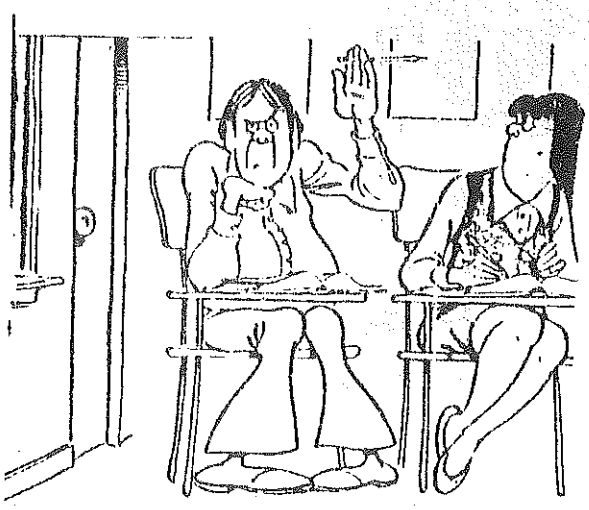
Sp: 91^2
Schüler: Das hab ich doch gesagt!
Sp: so? Das hab ich aber nicht gehört!
Schüler: Tja...

Sp: Mathematik ist diejenige Wissenschaft, bei der wir nicht wissen, wovon wir reden, und ob das, was wir sagen, wahr ist.

Große: Ihre Heiterkeit ist wohl auf Ihre mathematische Impotenz zurückzuführen !

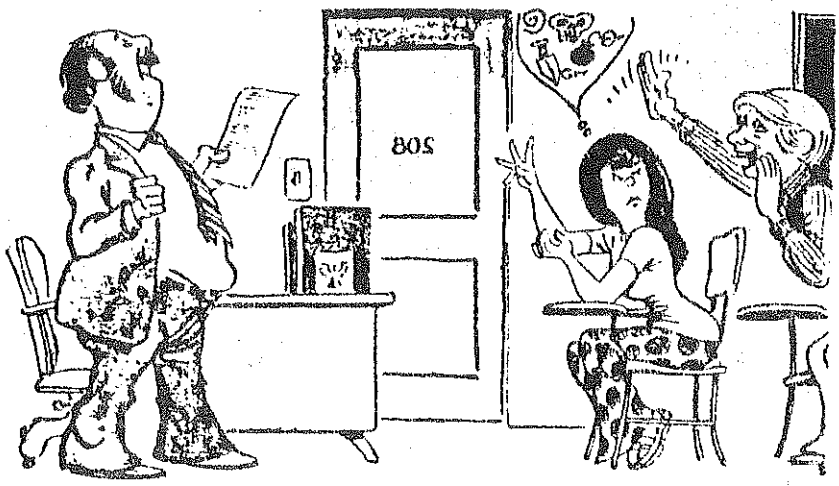
Gr zu Tobi Z.: Da zeigt sich mal wieder Ihre Rentnermentalität.
Große Aussprache von Newton: Njutttonn

Du weißt, die Schule kann dir gestohlen bleiben, wenn ....

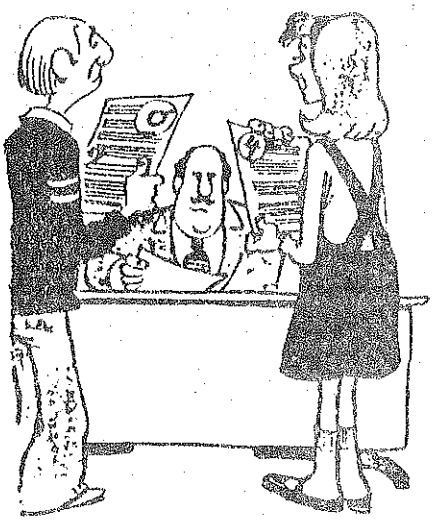


... du schon 18 bist und immer noch um Erlaubnis bitten mußt, wenn du während der Stunde mal aufs Klo willst.

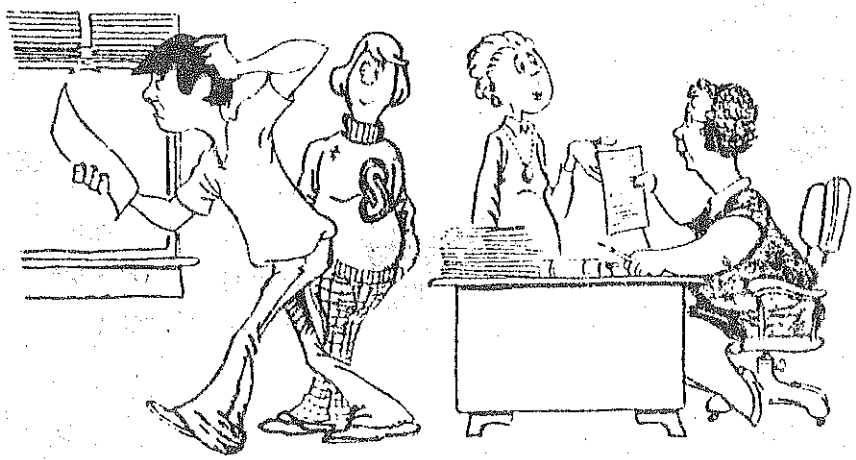
... den Gmk-Lehrer sich mit dem Vornamen anreden läßt, sich aber dennoch nicht wie ein wahrer Freund verhält



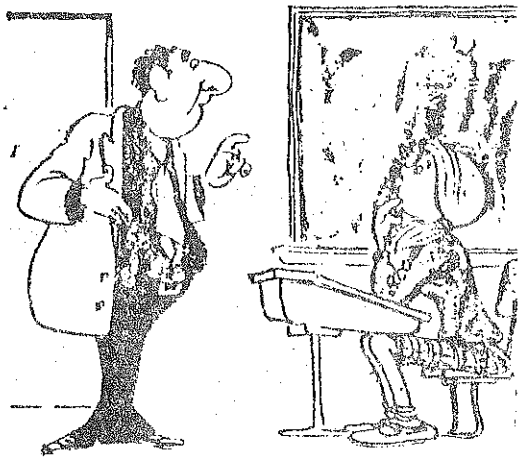
... du dich zehn Minuten lang meldest, weil du die richtige Antwort weißt – und sie Ronald K..... einfach laut herausbrüllt.



... du feststellen mußt, daß eine 4 im Grunde eine ganz phantastische Zensur ist.

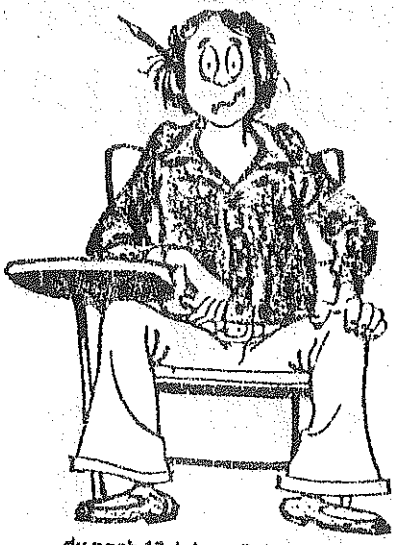


... du die Klassenarbeit zurück erhältst und die mit Rotstift geschriebenen Kommentare Frau Kochs beim besten Willen nicht entziffern kannst.



.... du etwas nicht verstanden hast, nachfragst und nochmals die gleich unverständliche Erklärung erhältst – und dich nun nicht mehr traust, etwas zu sagen, weil du nicht als dumm gelten willst.

... du auf deine Uhr blickst und feststellst, daß erst ein Drittel der Stunde vorbei ist — und du schon dachtest, es müßte jeden Augenblick zur Pause läuten.



... du nach 13 Jahren Schule und bestandenem Abitur erkennen mußt, daß deine Schwierigkeiten jetzt erst beginnen.

Ho: Also, es ist wirklich schlimm hier. Bin froh, wenn Ihr Euer Abitur habt. Oder auch nicht habt ! Der Kurs vor Euch war viel besser, ein Unterschied wie Tag und Nacht. Wenn ich bedenke, daß der vorige Kurs mir noch ein Abschiedsgeschenk in Form eines Kuchens mit Kerzen gemacht hat. Das verlange ich ja gar nicht von Euch, eher das hier die Stinkbomben fliegen...!

Ko zuSchüler der ein Gedicht Goethes vorgelesen hat: Haben Sie das leise unterirdische Rauschen gehört...? Goethe hat sich eben im Grab 'rumgedreht..., aber nur so'n bisschen...!!

Gmk-Unterricht:Hs hilft einer Schülerin auf die Sprünge, der der Begriff Wirtschaft nicht einfallen will."Also, denk doch mal an ein Restaurant." Sch:Ach so, die Wirtschaft.
Hs :Klasse! Und wie heißt nun die europäische Organisation für Wirtschaft?
Schüler aus der Klasse:Denk doch mal an Fiat!
Sch:Ach, die UNO!

Hy(über Abitur 1958): Ich ging mit der Auffassung ins mündliche Abi, von Niedecken meine Abwesenheit während der Musikstunden gerächt zu bekommen.

BEZIEHUNGSKISTEN EINES BEKANNTEN LIO-LEHRERS

Der Redaktion der Abi-Zeitung des Jahres 1988 ist folgender Bittbrief eines einschlägig bekannten Lehrers in die Hände gekommen, der so deutlich wie kein anderer die täglichen Probleme unserer Lehrer darstellt.
Um auf eben solche Probleme einmal aufmerksam zu machen, drucken wir jenen Brief in ungekürzter Form - jedoch wurde der Name des Verfassers (x), für die Wahrung der ANONYMITÄT bis zur Unkenntlichkeit verändert.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister der Stadt Ätzbuch !

Vielleicht erinnern Sie sich noch, vor geraumer Zeit haben Sie mich mit der Witwe eines bekannten Papierproduzenten und Inhaber einer bundesweiten Kopierkette standesamtlich getraut. Diese Witwe brachte eine zwanzigjährige Tochter mit in die Ehe. Und diese Tochter hat dann meinen Vater geheiratet.
Mein Vater wurde also mein Schwiegersohn, meine Steiftochter meine Mutter.
Als meine Frau ein Baby bekam, einen Jungen, da war dieser der Schwager meines Vaters und gleichzeitig auch mein Onkel, als Bruder meiner Stiefmutter.
Und jetzt bekam meine Stiefmutter, die ja auch meine Stieftochter ist, vor zwei Tagen ebenfalls einen Jungen. Dieser ist sowohl mein Bruder, als auch mein Enkel. Ich selber bin der Mann meiner Frau und ebenfalls ihr Enkel, als Sohn meines Schwiegersohnes.Meine Frau ist meine Großmutter, als die Mutter meiner Stiefmutter. Und da der Mann meiner Großmutter zugleich mein Großvater ist, so bin ich auch mein eigener Großvater.

Lieber Herr Bürgermeister, bitte helfen Sie mir ! Ich weiß nicht mehr weiter ! Wenn Sie jetzt nicht bald Prämissen setzen, wird es soweit kommen, daß man davon ausgehen kann, daß ich dementsprechend verrückt werde !!!

Ich war so frei, eine Kopie meines Briefes Ihrer Sekretärin zukommen zu lassen, eine Kopie dem Kulturreferenten, eine Kopie dem Bundeskanzler, eine Kopie dem Bundespräsidenten, und eine Kopie seiner Heiligkeit dem Papst...

Hochachtungsvoll, Ihr

((x) Ogni Elchzelte)

DIE LEIDEN DES JUNGEN P.

IN DER HEUTIGEN ZEIT WIRD VIEL VON ERFAHRUNGSAUSTAUSCH GESPROCHEN, ABER LEIDER FINDET DER IN DEN WENIGSTEN FÄLLEN TATSÄCHLICH STATT.
ICH MÖCHTE DAZU BEITRAGEN, DAS DIE JÜNGEREN SCHÜLERN, DIE DAS ABITUR IN NAHER ZUKUNFT BESTEHEN WOLLEN, NICHT ÄHNLICHE FEHLER BEGEHEN, WIE ICH DAS GETAN HABE.DIESER BERICHT IST AUCH EINIGEN ELTERN GEWIDMET, DIE GLAUBEN, DAS DIE NOTENGEBUNG VON DEM SCHÜLER UND SEINEM KÖNNEN ALLEINE ABHÄNGT. VIELMEHR IST DIE NOTENGEBUNG VON MEHREREN FAKTOREN BESTIMMT, DIE NICHT AUSSCHLIESLICH VON DEM SCHÜLER BEEINFLUSST WERDEN KÖNNEN.
MEIN PERSÖNLICHES BEISPIEL MÖCHTE ICH DAZU VERWENDEN, DIE UNGERECHTIGKEITEN, DIE EINEM WÄHREND DER SCHULLAUFBAHN BEGEGNEN, ZU ERKLÄREN, UND ANDEREN DIESE ERFAHRUNGEN NUTZBAR ZU MACHEN.
MEIN GRÖSSTER FEHLER WAR, DIE NÖTIGE ERNSTHAFTIGKEIT, DIE EINEM VON DEN LEHRERN "ANGENÖTIGT" WURDE, MISSEN ZU LASSEN.DAS FÜHRTE DAZU, DASS EINIGE LEHRER DOCH MEINTEN, MIR ZEIGEN ZU MÜSSEN, DAS DIESE EINSTELLUNG DIE FALSCHE SEI, INDEM SIE MIR ENTSPRECHEND SCHLECHTERE NOTEN GABEN. DER LEHRER IST GOTT UND WEISS EBEN ALLES.DA KANN MAN NICHTS MACHEN.
DAS BESTE IST MIR IN DER 12.JAHRGANGSSTUFE PASSIERT.
ICH HATTE MICH FÜR EINEN ENGLISCHLEISTUNGSKURS ENTSCHIEDEN,KANNTE ABER DEN LEHRKÖRPER NICHT.UND DAS WAR DER FEHLER.DIESER PÄDAGOGE BRACHTE ES FERTIG, MIR DAS LEBEN ZUR QUAL ZU MACHEN.VIELLEICHT LAG ES DARAN, DAS ICH EINEN SCHWANZ AUF DEM KOPF TRUG. (WENN SIE DEN ARTIKEL LIEST UND DARAUF SPEKULIERE ICH, WEISS SIE WER GEMEINT IST.FH MUSS AUCH SEIN.) ABER DAS WAR ES BESTIMMT NICHT.ES LAG SICHERLICH DARAN, DAS ICH NICHT DIE NÖTIGE LEISTUNG ERBRACHTE, DIE NÖTIG GEWESEN WÄRE, UM DEN KURS MIT EINER AUSREICHENDEN NOTE ABZUSCHLIESEN.ICH MUSS ABER DARAUF HINWEISEN, DAS SOWOHL IN DER 11.,12. UND 13.KLASSE , DIE 12. IM ZWEITEN ANLAUF, JEWEILS GUTE NOTEN VORHANDEN WAREN.ALSO WAS KANN MAN JETZT DARAUS SCHLIESSEN? ENTWEDER HATTE ICH IM LEISTUNGSKURS MEINE ENGLISCHKENNTNISSE VERLOREN, ODER ICH WURDE BESCH.....!!!!!!!.
ABER AN SOWAS DARF MAN JA NICHT DENKEN.ICH SCHEITERTE AN MEINEN SCHLECHTEN FEHLERQUOTIENTEN.ABER DARAN KANN MANN NICHT RÜHREN, ABER ALS FRAU SCHEINBAR DOCH.DENN IM GRUNDKURS HATTE ICH DOCH MEINE 10 PUNKTE IM FQ.WIE KANN SOWAS ZUSTNDE KOMMEN????
BÖSE ZEITGENOSSEN SPRECHEN VON MANIPULATIONEN.ABER VORSICHT!!!!
ANDERE SAGEN EINIGE LEHRER HÄTTEN MIT DER GLEICHBERECHTIGUNG ZWISCHEN DEN GESCHLECHTERN IHRE SCHWIERIGKEITEN.SOLL MAN AN SO ETWAS GLAUBEN?
ODER SPIELEN INDIVIDUELLE ABNEIGUNGEN DIE HAUPTROLLE??????????
ICH KÖNNTE MIR DENKEN, DAS EINIGE LEHRER DER AUFGABE DEN SCHÜLERN ETWAS BEIZUBRINGEN, NICHT GEWACHSEN SIND.
WARUM GIBT ES SO VIELE SCHÜLER, DIE MIT EINEM FACH NICHT ZURECHT KOMMEN?ES LIEGT EINFACH DARAN, DAS EIN LEHRER DEM SCHÜLER DAS FACH MADIG GEMACHT HAT.UND ZWAR AUS MANGELNDER KOMPETENZ.
UND AUS DIESEM GRUND BZW AUS DIESER ABNEIGUNG IST ES DEM SCHÜLER NUR SCHWER MÖGLICH WIEDER GEFALLEN AN DIESEM FACH ZU FINDEN.
ES IST GENAU WIE MIT EINER SPEISE, DIE MAN NICHT MAG.SIEHT MAN SIE, KOMMT DIE ABSCHEU.UND DESHALB SOLLTE MAN VERSUCHEN EIN GEEIGNETES MITTEL ZU FINDEN, DURCH DAS MAN DEN VERABSCHEUTEN GESCHMACK DOCH ERTRÄGLICH MACHEN KANN.ODER NACH EINER GEWISSEN ZEIT SCHMECKT ES EINEM JA DOCH.AUF DIE SCHULE BEZOGEN IST EIN ANDERER LEHRER DAS GEHEIMREZEPT.DER WÜRZT NÄMLICH DAS ESSEN ETWAS ANDERS, UND VIELLEICHT SCHMECKT ES EUCH JETZT. IHR WERDET SEHEN.
ICH MUSSTE LEIDER AUCH FESTSTELLEN, DAS SICH DIE PÄDAGOGEN IM KREIS DER LEHRER NICHT ETABLIEREN KONNTEN.ENTWEDER HABEN DIE STUDENTEN ZU HÄUFIG GEFEHLT, ODER ODER SIE HABEN EINFACH GESCHLAFEN.OBWOHL ICH BIN DER MEINUNG, DAS ES NICHT NÖTIG IST, ETWAS ZU STUDIEREN, UM ZU LERNEN, WIE MAN MIT MENSCHEN UMZUGEHEN HAT.ES DARF NICHT VERGESSEN WERDEN, DAS SCHÜLER AUCH MENSCHEN SIND.UND ENTSPRECHEND SOLLTEN SICH LEHRER GEGENÜBER SCHÜ-

LERN VERHALTEN.EIN GROSSER FEHLER WIRD HEUTZUTAGE SCHON IN DER GRUNDSCHULE GEMACHT.DORT WIRD DER LEHRER ALS DER ALLWISSENDE DARGESTELLT.DER LEHRER ALS RESPEKTPERSON.WERDEN DIE SCHÜLER ETWAS ÄLTER, MERKEN SIE RECHT SCHNELL WAS SICH HINTER DER FASSADE VERBIRGT.UND ENTSPRECHEND FÄLLT DAS AUFGEBAUTE RESPEKTGEFÜGE AUSEINANDER.UND DANN BESCHWEREN SICH DIE LEHRER ÜBER MANGELNDE DISZIPLIN.ES SOLL LEUTE GEBEN, DIE SICH SAGEN, DER LEHRER IST EIN BEAMTER.UND BEAMTE HATTEN SCHON IMMER EIN GESTÖRTES VERHÄLTNIS ZUR REALITÄT UND DIE BÜROGRATEN IN UNSEREM STAATE GENIESEN EH NICHT DEN BESTEN RUF.UND WARUM SOLLTE MAN VON LEHRERN MEHR ERWARTEN.
ICH MÖCHTE NATÜRLICH DARAUF HINWEISEN, DAS ES AUCH AUSNAHMEN GIBT.ABER NICHT VIELE.UND DIE ZAHL DER PEDANTEN UNTER DEN LEHRERN NIMMT STÄNDIG ZU.ABER MIR SOLL DAS JETZT EGAL SEIN.
ALS FAZIT WÜRDE ICH SAGEN, LEUTE WÄHLT DEN LEHRER UND NICHT DAS FACH.DENN SOWAS KÖNNEN SICH NUR DIE GENIES LEISTEN.ABER DIE BREITE MASSE, ALSO DER DURCHSCHNITTSSCHÜLER, MUSS MÄCHTIG AUFPASSEN, DAS ER SICH NICHT ZUVIELE MIESE KURSE EINHANDELT.
BEI EINEM GUTEN LEHRER KANN AUCH EIN FACH WIEDER SPASS MACHEN, DAS EINEM NICHT GEPASST HAT.EIN SCHLECHTER LEHRER KANN ABER EINEM EIN GELIEBTES FACH UNGENIESBAR MACHEN.UND DAS MUSS JA NICHT SEIN.ODER???UND EIN LEHRER,DER DICH NICHT MAG, ODER MIT DEM DU NICHT AUSKOMMST, KANN DIR SCHWER ZU SCHAFFEN MACHEN BZW DIR DIE NOTE VERSAUEN. DAS KANNST DU GLAUBEN. PS
SOLLTE SICH JEMAND ÜBER MEINE MUTTERSPRACHLICHEN FÄHIGKEITEN AUFREGEN, UND GLAUBEN ICH KÖNNTE DIE ß-REGEL NICHT, MUSS ICH IHN ENTTÄUSCHEN.UND WENN SICH JEMAND BELEIDIGT ODER ANGESPROCHEN FÜHLT, IST DAS TRAURIG, ABER UNBEABSICHTIGT.

LEHRERZITATE :

Vk: Philip hat eine Arbeit von 430 Wörtern abgegeben und sich bemüht, möglichst viele Fehler aller Art unterzukriegen.

Sd: Nach Freud sind alle Kirchtürme Phallussymbole !

Dettke: ...so nach diesem Interupt, laßt uns weiterfahren...Ihr wißt nicht, was ein Interupt ist ? - Interupt,Interuptus, kommt aus dem lateinischen, eine Unterbrechung. Ihr kennt doch den "Coitus-Interuptus",den unterbrochenen Geschlechtsverkehr. Das ist nicht gut,sollte man nicht machen !!!!!

Vk: In Anbetracht der Tatsache, daß kaum jemand diesen Kurs einbringen will, schätze ich, daß ich hier bald als Alleinunterhalter auftreten werde !

Rk: Strööötherrr, was Sie da verzapfen, ist mathematischer Bockmist.

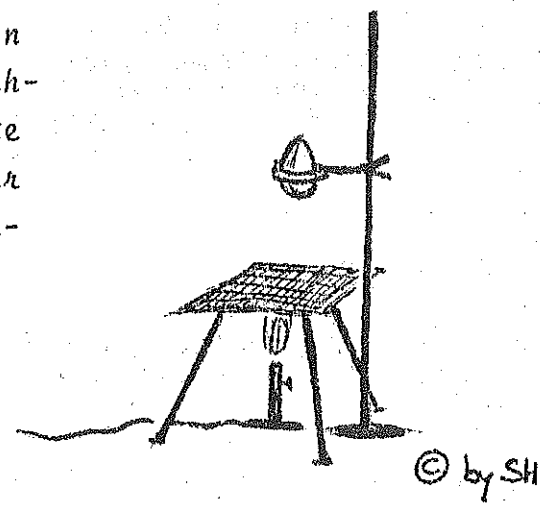
Dr: ....die Chinesen in Tibet zum Beispiel...

Vk: Kann ich Euch Eure Arbeit nach der Stunde wiedergeben ?
Sch: (nach längerem schweigen) NEIN !
Vk: Na gut, Ihr habt mich überredet !

Neues aus

HARRYS KOCHSTUDIO

"Wie denaturiere ich Eiweiß?" oder, in Hausfrauendeutsch, "Wie koche ich ein Ei?", dieses Thema beschäftigte den Chemie-Grundkurs von Harald Stracke in einer seiner zahlreichen äußerst effektiven Stunden.
"Unglaublich, aber wahr! Die Hausfrau von heute kocht ihr Ei tatsächlich noch immer mit Methoden aus der Steinzeit, sprich: mit Wasser. Ich", erklärte der erfahrene Junggeselle Harald S., "präsentiere heute ein revolutionäres Experiment: mein'einziges' Werkzeug wird ein Bunsenbrenner sein."
Diesen schwer wiegenden Worten ließ er sogleich Taten, nämlich eine Kostprobe seiner überzeugenden Kochkünste, folgen. Mit wenigen, geschickten Griffen spannte er ein rohes Ei in seine Spezialkonstruktion "Eihalter", copyright by SH, ein. Während nun das Ei erhitzt wurde, wandte er sich mit näheren Erläuterungen zur Denaturierung des Eiweißes seinem gebannt lauschenden Kurs zu.



Hämisch grinsend beobachteten die Schüler schon seit geraumer Zeit, wie der untere Teil der Eischale schwarz und schwärzer wurde.
Plötzlich ein kurzes Schnuppern, ein Blick nach hinten, und Harald S. hatte die Lage bereits erfaßt. Noch während er sich zum Ei herunterbeugte, knackste es und ein Stück Schale fiel heraus.
Jetzt nahm die Katastrophe ihren Lauf. Vor den Augen Harald S.' platschte das Ei - man beachte hierbei, daß sein Eihalter die Schale noch immer fest umklammerte - auf das Kupferdrahtnetz und verwandelte dies in eine Bratpfanne: als Spiegelei brutzelte es nun munter weiter.
Hocherfreut über dieses unvorhergesehene Extra-Frühstück schritt Harald S. zum Chemikalienschrank und entnahm diesem Natriumchlorid, um sein Spiegelei sogleich entsprechend zu würzen. Hatte bis dahin völlige Gelassenheit sein Vorgehen geprägt, so geriet er plötzlich in totale Panik. Nachdem er nämlich das Salz auf sein

Ei gestreut hatte, begann er verzweifelt nach Messer und Gabel zu suchen.
Den weiteren Verlauf dieser Suche können wir leider nicht mehr rekonstruieren, denn der gesamte Kurs verbrachte den Rest der Stunde - unter plötzlichen, heftig auftretenden Zwerchfellverkrümmungen leidend - unter den Tischen.

P.S.: Wer sich weiter für die Kochkünste des Harald S. interessiert, der schreibe an

Harald S.
Am Falltor 40
6301 Staufenberg/ OT Treis

T.Z.: Was ist der Unterschied zwischen insulinabhängiger und insulinunabhängiger Diabetis ?
Dr.: Willst Du mich verarschen ?
T.Z.: Eigentlich nicht,...,war das jetzt ein Bolzen oder was ?
Dr.: Der ist nicht schlecht , oooooh !!

Sp: Der Vektor muß senkrecht auf einem Richtungsvektor stehen !
Schülerin: Wir stehen gerade senkrecht auf der Leitung !!!

Ko: Ihr faulen Säcke !

Nettelbeck zu Rassenproblemen: ...keine Vorurteile; denen ist es egal, ob Du schwarz oder weiß, gelb,rot oder grün bist.

Ko: ...das würde Heine gefallen. Ich hör´ihn schon im Jenseits kichern !

Sd: Es steht ja nirgendwo in der Bibel, daß Priester keine Frauen haben dürfen.
Sch: Aber ich dachte immer, die dürften nur Nonnen lieben, oder!?

Ko: Sie könnten wohl auch über das Liebesleben der Pflastersteine theorisieren.

My: In der Antarktis ist hauptsächlich Eis !

Pf: Ich könnte mir vorstellen, daß Frau Koch im fortgeschrittenem Alter auch mal ein Schauspiel aus dem Frankensteinmilieu machen wird.

Hy: Sie können in diesem Kurs nur auf einen grünen Zweig kommen, wenn sie für Eintracht Frankfurt sind.

---

zu 1) ?

zu 2) ?

zu 3) ?

zu 4) ?

zu 5) ?

Die Ausführungen zu den einzelnen Fragen erscheinen insgesamt gesehen etwas zu knapp bemessen. Es wäre angebracht gewesen, sich einigen Details der Fragestellung intensiver zu widmen. So ergibt sich leicht der trügerische Eindruck, die Aufgabenstellung sei oberflächlich bearbeitet worden.
Insgesamt gesehen spiegeln die Darstellungen jedoch ein fundiertes Grundwissen der Chemie wider; hervorzuheben sind auch die gelungene Form und die Übersichtlichkeit der Arbeit. Trotz der oben bereits erwähnten Kürze werden wesentliche Punkte treffsicher abgehandelt. Gerade in dieser Beschränkung auf das Wesentliche ist in unserer heutigen Zeit die eigentliche Leistung des Schülers zu sehen.
Unter Abwägung all dieser Aspekte kann man für diese Arbeit noch die Note "gut" vertreten.

-O/SH

WÖRTERBUCH FÜR AUTOFAHRER

ARMARTUR	-	GEGENTEIL VON PROFI
AUSPUFF	-	ANTWORT V. EHEMANN , WOHER ER GERADE KOMMT
BREMSBACKEN	-	KÖRPERTEIL ZUM STOPPEN BEIM RODELN
DROSSELKLAPPE	-	BEFEHL AN VOGEL - " MAUL HALTEN ! "
EINSPRITZDÜSE	-	INSTRUMENT IN DER FIXERSCENE
FRONTANTRIEB	-	VORWÄRTS - KOMMANDO IM KRIEG
KICKSTARTER	-	FUSSBALL - SCHIEDRICHTER
KOLBENFRESSER	-	MAIS KNABBERNDES NAGETIER
KOLBENRING	-	GEGENSTAND Z. WINTERFÜTTERUNG VON SINGVÖGELN
KOTFLÜGEL	-	VERDRECKTER SITTICH
KUGELLAGER	-	BUNDESWEHR DEPOT
SCHEIBENBREMSE	-	INSEKT AUF PLATTENTELLER
SOZIUS	-	SPD - ANHÄNGER
TACHO	-	GRUSSWORT (NORDD.)
TROTTOIR	-	IDIOT , BLÖDMANN , DEPP (FRANZ.)
WAGENHEBER	-	KRAFTAKT IM ZIRKUS
ZÜNDVERTEILER	-	VERKÄUFER VON STREICHHÖLZERN
ZYLINDERKOPF	-	TYP AUF ALTEN FOTOS

ZITATE:

SD Beispiel für umorientierte Bewegung:
so, jetzt schlage ich auf den Tisch, obwohl ich der Ute eigentlich eine kleben will. Daran hindern mich aber einige ihrer Reize!

Ko zu J. Grasser: Sie Hornochse, oh Entschuldigung,
ich habe Sie für einen Mittel-
stufenschüler gehalten.

Ko zu Mareike: Ich quäle Sie jetzt, weil Sie so süß
aussehen, wenn ich sie quäle!

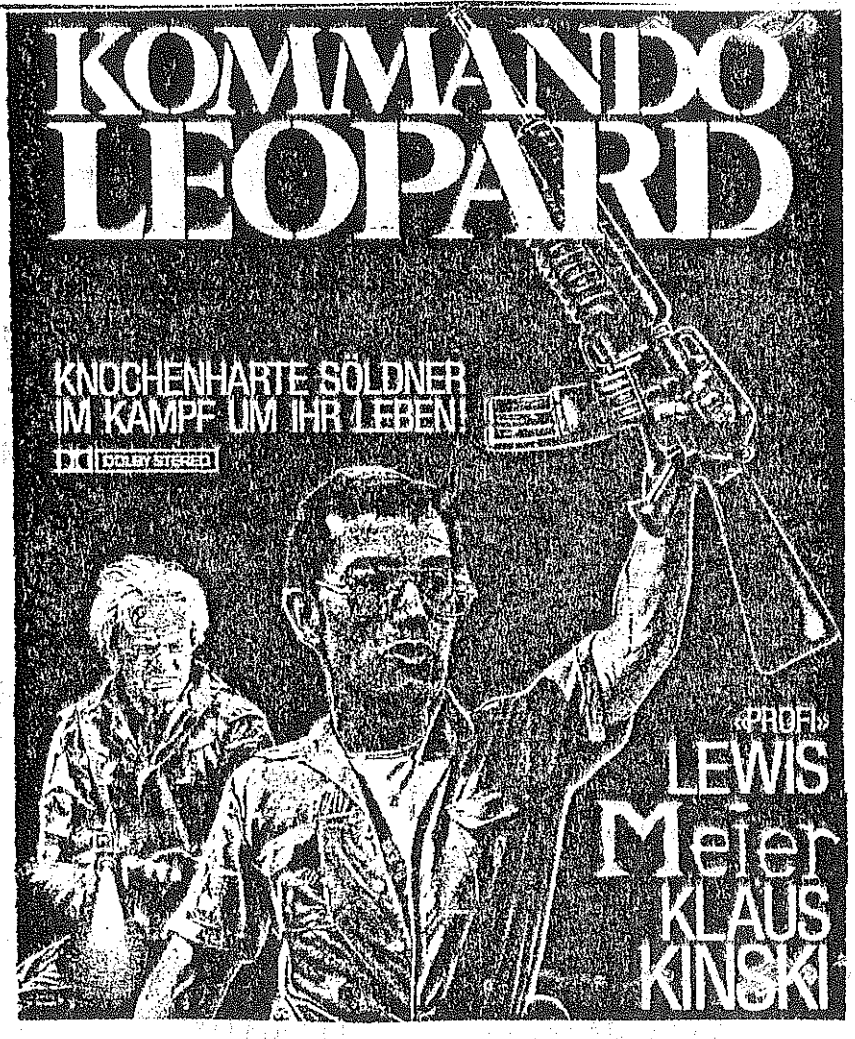
Ho: Ich scheine mich hier in einer geistigen Sahel-
Zone zu bewegen !

Ko: Du bist der einzige, dem man einigermaßen zuhören kann, ohne
daß sich einem das Ohr vor Grauen kräuselt !

NUMBER ONE HITS:

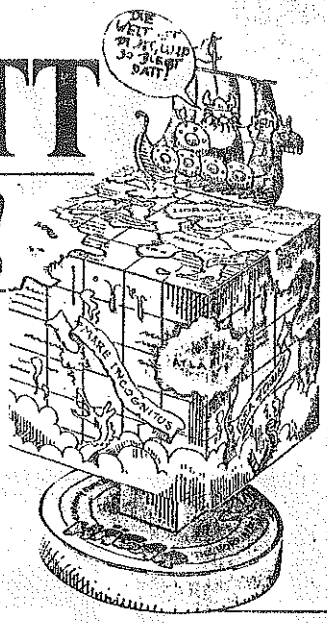
Nov.1955	Sixteen Tons	Fr.Dr.Bünding
Aug.1956	My Prayer	Meyer,Wolfgang
Mär.1958	Tequila	Harald Drese
Okt.1962	Monster Mash	Dr. Josefine Sablik
Jun.1963	It´s my party	Wolfgang Müller
Aug.1963	Fingertips (Part II)	Kurt Heyne
Jul.1965	I can´t get no satisfaction	„Detlev" Dettke
Mar.1966	The Ballad of the green berets	Volker Clarius
Jun.1966	Paint it black	Rolf Mank
Jul.1966	Strangers in the night	"Schorsch" Waloszcyk
Sep.1966	Sunshine Superman	Jakob Spanner
Aug.1967	All you need is love	Helmut Weber
Jul.1970	Mama told me	Wolfgang Schäfer
Dez.1971	Family Affair	Jörg Abel
Aug.1973	The morning after	H.O.Moritz & D.Franz-Heußner
Sep.1984	Let´s go crazy	Ingo Hirschhäuser
Dez.1984	Like a virgin	Dr. Heide Theiß
Feb.1985	I want to know what love is	Dr. Herwig Ströher
	The leader of the pack	Adolf Sauerwald

Ab Juni in C 201

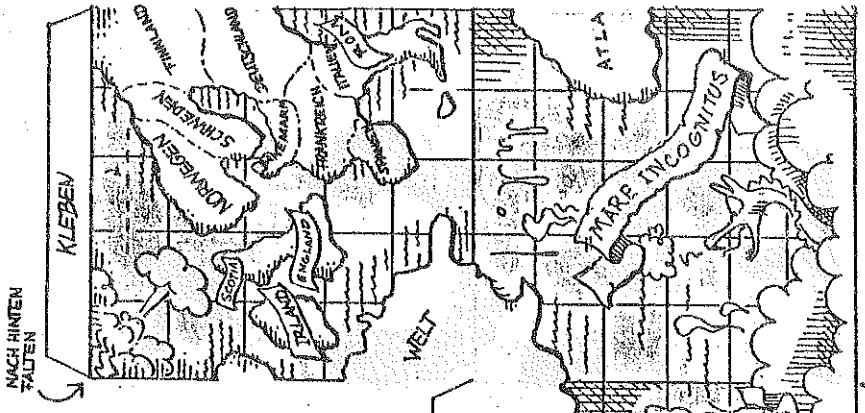


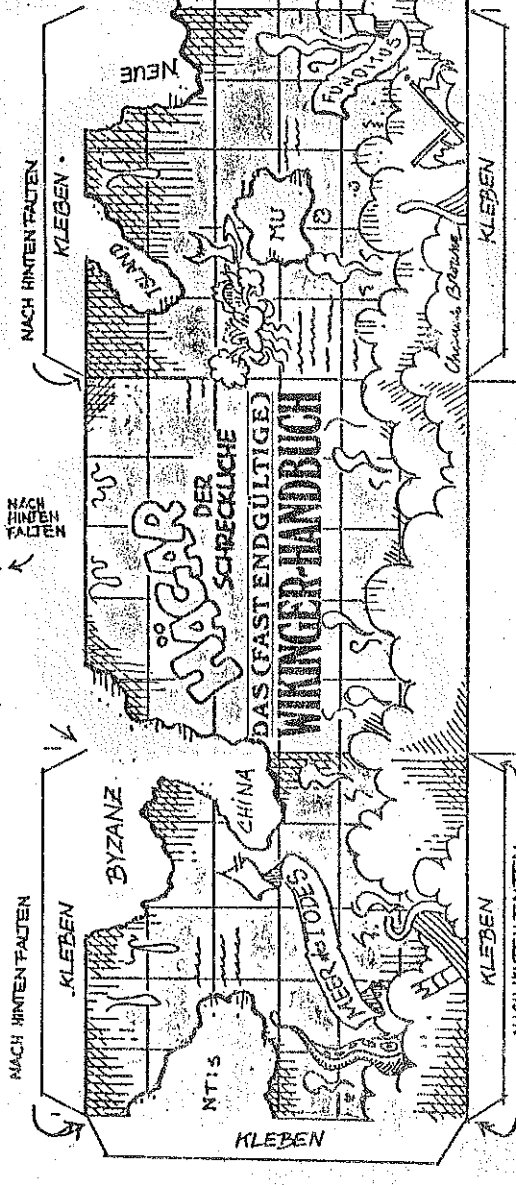
58

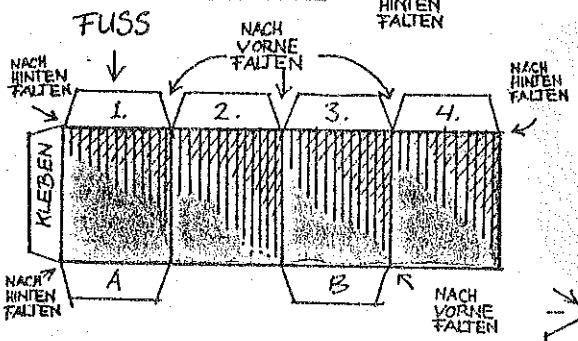
DIE WELT IST PLATT UND SO BLEIBT DATT!

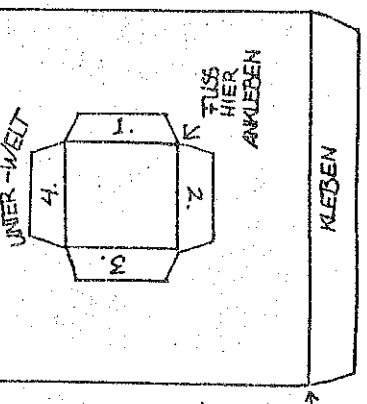


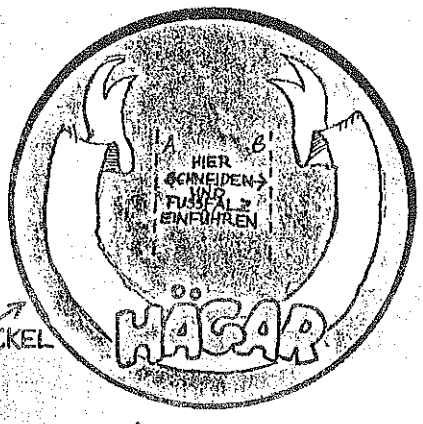
Endlich kann jeder seine eigene Welt in Händen halten! Nichts ist einfacher als das: nur entlang der schwarzen Linie ausschneiden, falten und zusammenkleben. Notfalls am Bild orientieren. Und schon besitzt man ein Modell der Welt, so wie sie wirklich ist.

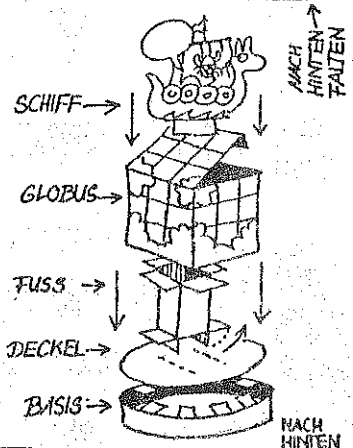


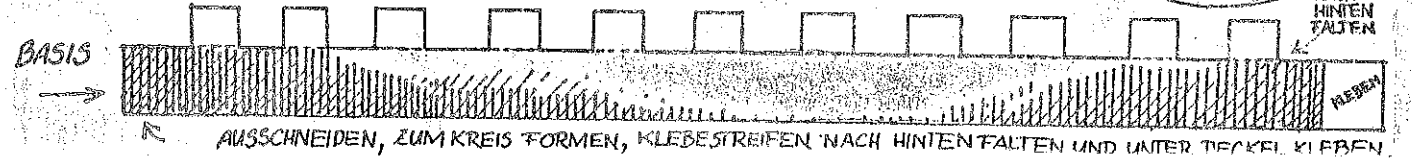












ЭКЗАМЕН

ПЕРЕС★ТРОЙКА '89

WIR BEHALTEN EUCH IN ERINNERUNG ***

НА ЗДОРО́ВЬЕ!